Mugeigenpreis die eftipallige Monyareillo-geile BOOts, für Angeigan angerbalt bes Ronies 4.0 Ofs Acklanen die Spakige Nonpareillegette i In IPiebenbelangen m entigrechen.

# Cahnsteiner Eamstag der Kahnsteiner Samstag der Kahnst

Zeitung für den Kreis St. Goarshausen Umtliches Kreisblatt

Allgemeiner Anzeiger für bas Gebiet an ber unteren Cabn bin quen Abeingan und ben weflichen Connue,

Abonnements und Anzeigen

werben entgegengenemmen in Oberlahnftein in ber Beichaftsftelle Bodft s. fowie bei ben ligenturen in Braubach, Dachfenbaufen, Ofterfpai, Camp, Keftert, St. Boarshaufen, Caub, Bornich, Weifel, Mieblen, Maftatten, Mievern, außerdem nehmen famtliche Boten und Doftauftalten Beftellungen entgegen.

# Erzbergers schwarzer Tag.

Einziges amtlides Derfandigungsblat

Bentlicher Behörden und Merren bes Breifes

Sein ichwaches Erinnerungsvermögen.

& Berlin, 26. Febr. Es ift beute in Moabit ber | Lag ber Minifter. Ein ungewöhnlicher Bubrang gum Gerichtsfaal und ju ben Tribunen fennzeichnete bas große Intereffe ber Deffentlichkeit an Diefem Berhandlungstage. Drei ehemalige Reichsminifter, ben ebemaligen Reichstangler v. Bethmann Sollweg inbegriffen, bagu Unterstaatsfefretar Lewald, fiben auf ber Beugenbant. Die Ausjagen ber Minifier, befonders bie bes frühern Ranglers b. Bethmann Collweg, ergeben mit ungweifelhafter Rlarbeit, bag ber Abgeordnete Erzberger mit ber Julirefolution von 1917, Die fo verhaugnisvolle Folgen hatte, die Regierung volltommen überrafdet bat infolge eines, wie fich Bethmann Dollweg ausbrudte, unvermuteten Wandels in feinen taftifchen Anfichten. Er ift ihr bamit burchaus in ben Ruden gefallen. In einzelnen verlief bie Gipung folgendermaßen:

herr v. Bethmann Dollweg befundet als Benge, daß Ergberger, fobalb ihm die Steuerplane bon 1915/16 befannt murben, feine Bebenfen bagegen geaugert, ba er eine Erichütterung bes Burgfriedens befürchte. Am 17. Januar 1916 hatte bas preufifche Staatsministerium Die Borlogen genehmigt. Erzberger batte ihm bamale nochmale feine Bebenfen ausgesprochen. Er, Bethmann, batte feine Andeutung gemacht, bag er bie Borlagen ebentuell jurudgieben wolle. Er babe energisch für bie Borchlage bes Reichsichanants Partei genommen und Derrn Ergbergere Dringlichfeit in Diefem Buntt mit einem Wechfel bes Gesprächsthemas abgeschnitten. Eine Ronfereng barüber habe aifo nicht ftatigefunden, und nach Bethmanns Meinung tann ein Digverständnis barüber eigentlich faum möglich fein.

Ergberger vermahrt fich darauf gegen ben Bormurf, bag er über biefe Unterrebung ber Jentrums fraftion falfc berichtet habe.

Beliferich berichtete bann über eine Unterredung mit den beiben Bentrumsabgeordneten Ery berger und Spahn bor ber berhangnisbollen

Julirefolution im Jahre 1917.

Damals habe ibn Ergberger über bie Birtung bes Unterfeebootfrieges befragt. Er, helfferich, babe die Besprechung barüber nicht für opportun gehalten. Darauf habe Ergberger ibm geautwortet, bas fage er nur hier, in ber Budgetfommiffton werbe er ben Mund halten. Das war am 6, Juli. Tropbein habe er menige Tage fpater ben unfeligen Borftof mit ber Refolution gemacht.

0

146

080

h-

904

lein-

tur-

tiem.

rten

sch.

recotfertigt fich, baft er auch anberes Material über den Fehlschlag des Unterseebootfriegs, fo auch von Thoffen, erhalten habe. Er habe bas auch an den Abmiralftab geschieft, und bon beffen Antwort habe er feine weiteren Schritte abbangig gemacht. Bom Admiralftab babe er eine gang nichtsfagende fdriftliche Antwort erhalten, die auf fein Material gar nicht einging. Er habe bonn in öffentfichen Sipungen ber Budgettommiffion erffart, bag man fich auf ben Boben bes 4. Augusts und bes Berteidigungsfrieges ftellen muffe, und fo fei mon jur Briebensrefolution gefommen.

Alsberg frogt nochmals bringend, ob Ergberger schon am 6. Juli mit ber Abficht ber Friedens-resolution in die Sitzung gefommen fei.

Ergberger wie fein Auwalt geben auf biefe Gragen ftets ausweichenbe Untworten und verlegen fich auf einen Wortftreit um bas Wort Borftof. Gie leugnen ben Bunft, auf ben die Gegenpartei ben größten Bert legt, bag alles eine vorbereitete Afrion

Um ben Tatbeftand festguftellen, wird aus ben Brototoflen bes Reichstags über bie Gipung bes Daushaltsausschuffes vom 6. Juli ber Bericht verlefen. Dieser Bericht stammt aus ben Geheimaften bes Reichstogs. Beifferich bemangelt fofort bie Saffung biefes Berichts, ber nur ein Ausjug fei, und ber bie große Bebeutung diefer Aftion nicht erfennen laffe. Er gebe ein falfches Bilb. Er verbeffert biefen Bericht und lieft einen andern Bericht bor, ber bon thm herrühre, ber por allem feine Rede enthielt. Er alliert boraus bie Schluffate, bag, wenn folche Aftionen jeht gemacht wurben und die innere Ginigfeit Prengten, bag bonn bie Englanber gewonnenes Spiel batten. Er gitiert ferner bie Cape aus feiner Otefchure, wonach er, ber Rangler und familiche Minifer bon ber Priedensresolution bollig überrascht waren. Erzberger hatte in feinen Behauptungen in ber Deutschen Allgemeinen Zeitung borüber glatte

Umwahtheiten gefagt. Ergberger bilft fich allem bem gegenüber mit ben Ausflüchten, Belfferich und der Rangler feien ja beim Ausgangspunft der Aussprache über ben Unter-feebootrieg zugegen gewesen. Auf nochmalige bringenbe Anfrage ber Beifferich Barrei geftebt Ery erger ein, bon einer beborftebenben Reolution bem Rangler nichts gefagt gu haben, mas er in ben Beitungsortifein behauptet

Der nachfte Benge, ber frühere Minifter Beier Chabn, ber Grafeionsfollege Ergeergere, befundete gleichfalls gang im Gegenfat ju ben Behaupsungen Eriberaers, bag biefer in ber Sipung ber Budgetfemmiffien bom 4. Juli nichts bon bem bevot-

ftebenben Borgeben batte verlautbaren laffen und bag er, wie alle Ministerfollegen, am 6. Juli vellfommen überrofcht worben fei.

Delfferich erdrictt barauf, welche Borgange innerhalb ber Bentrumsfraftion bagu gefüget batten, daß die Graftion fich fur ben Rudtritt Bethmannes entschied. Er behauptet, bog, nachdem bie Fraftion am nachmittag bes 12. fin, bagu entichloffen babe, Ergberger bies fchon am Cormitteg bes 12. o.m.

Rror-pringen mitgeteilt habe. Bethmann Bollmeg befnadet, bag Ergberger bie Resolution weber mit ibm beforochen, noch fie ihm mitgeteilt habe. Im Gegenteil, Ergberger habe in einer Borbesprechung am 30. Juni ihm gefogt, vom Bentrum liege nichts vor, und er glaube, die Logung merbe ruhig verlaufen. Go fet er denn am 6. Juli durch ben Ton und ben Inhalt bon Ergbergers Rebe völlig überta fcht worben. Unmittelbar nachher noch, am 6. Juli, habe er eine Unterrebung mit Ergberger gehabt, babet fei bas Wort vom "Neberfall wie Bieten aus bem Buich" gesprochen worben. Ergberger hatte ihm barauf gefagt, im Berteibigungsgrundfah frimmten fie überein, und im übrigen habe er nur ibm, Bethmann, eine trogsabige Debrbeit im Reichstage verschaffen wollen. Anhalt bafür habe er aus bem fpatern Berhalten bes Abgeorbneten Ergberger nicht gewonnen.

Erzbergers Berteibigung gegen biefe Beit-ftellung beitebt barin, bag er an bie Unterredung grotschen Bethmann und Bulow erinnert, welch lebterer bas beutiche Bolf von feinen großen Doffnungen gurudführen follte.

Bethmann erwidert, bag bie Unterredung jedenfalls nicht turg vor ber Julitagung fattgefunden habe. Bon Juli an habe Ergberger überhaupt feine Berbinbung mit bem Reichetangler aufgegeben. Er eemannte, mabrend ber Sibung vom 6. Juli babe ein fogialbemotratifder Abgeordneter in Bahnichaffe gefagt: "Bleiben Sie bier, es fteht eine wichtige Attion bebor." Bon einem angeblichen Borftof gegen die Allbeutschen habe Ergberger ibm nichts gefagt. Die Rebe bes Abgeordneten Ergberger babe iv i e ein Blig eingeschlagen, bor allem feine fcbarfen Ungriffe gegen bie Mitglieber ber Regierung, gegen herrn v. Capelle und andere. Die Aufregung fei größer gewejen als faum jemals in ber Gefdichte bes Reichstages. Er motiviert nochmals, bag er nicht in die Budgetfommiffion gegangen fei, weil eben gar feine politifche Aftion von ben Parteien erwortet wurde. Auch habe er bamals nicht erwartet, bag bie Sozialbemofratifche Bartei in eine Rrife geraten und etwa die Rredite verweigern wurde. Auf Grund feiner Anfichten allein machte Ergberger eine befon-

Der nachfte Benge, Reichaminifter Co'lf, befanbet, daß er im Juni 1948 eine Unterredung mit Ergberger gehabt habe in Miffionsangelegenheifen; babei fei man auf ben Unterfeebootfrieg gefommen, beffen fcharifter Gegner Erzberger gewesen fei. Er hatte barüber ein fehr großes Material gehabt und malte alles ichwarz in ichwarz. Er lannte auch die Maßregeln ber Feinbe fehr gut. Dabei habe Ergberger ibm bon einem beabsichtigten Boritog gegen Die Regierung gesprochen, wie Golf annimmt, junachft blog wegen bes Unterfeebootfrieges. Go etwas wie bie Friedensresolution habe er nicht erwartet, auch feines Wiffens mit feinem ber Regierungsmitglieber

barüber gejprochen. Unterftaatsfefretar im Reichsamt bes Innern Lewald beftätigt, bag Ergberger in einem Gesprach mit ihm geaufert habe, Die Reichstagsfigung bringe feine Ueberrafchungen. Die Zagung werbe ruhig verlaufen. Bur Behauptung Delfferiche, Ergberger habe in einem Gefprach nach ber Friedensresolution mit bem Abgeordneten Strefemann fich ausgelaffen, bag er bie Friedensresolution unternommen bitte, um Bethmann bollmeg gu fturgen, erhalt Ergberger furg bas Wort und führt aus:

Cein Bech fel im Ctonbpuntt ju Bethmann Sollweg fei barauf jurudjuführen, bag Bethmann Soffmeg eine Unterredung bon Bertretern ber Chetften heerceleitung mit Parlamentariern gerichlagen habe. Es fei nicht richtig, daß er erflatt habe, durch bie Briebenerefolution Bethmann Bolliveg fturgen au wollen.

Bu biefer Cache wird ber Abgeordnete Strefemann als Benge vernommen. Er führt aus: Rach Ergbergers Rebe im Sauptausidut babe er an Erzberger die Frage gerichtet, ob er die Affion im Einverftandnis ober im Gegenfan jum Reichstangler unternommen habe. Ergberger galt als Bertrauter bes beren b. Bethmann Colliveg. Derr Ergberger erwiderte, er möchte morgen biefelbe Broge wieberholen, bann funnte er in Gegenwart bes Oberftleutuanis Bauer drüber Kuslunft geben. Am nachften Morgen habe Ergberger bie Antwort gegenen, feine Ablicht feies gemejen, ben Reichstan ;-Ier gu befeitigen. (Große Beivegung, fcharfe Ritif bis Berfitzieben.)

Bier macht ber Rebenfläger Ergberger ble Bemerfung, bies fei ibm abfolut nicht mehr lu i

Etinnerung. Ob er bem Reichstangler bor bem Bechfel in feiner Sellung gu ihm Rennmis gegeben habe, wiffe er fich gleichfolls nicht mehr zu erinnern,

herr v. Bethmann Sollweg wird aufs neue vernommen. Er befundet, bag Erzberger ihm bei einem Condierungeverfuch über die Frage ausgewichen fei. Er muffe berichjebenen Gebachtnisfeblern Ergbergere entgegentreten und feitftellen, bag er es für zwedmafjig gehalten babe, bag der Antrag Erzbergers als ein politifcher bon ibm, dem Reichstanglers, ju behandeln fei und nicht als eine militarifche Ungelegenheit ben ber Oberften Beeresleitung. Der Raifer hobe biefe Unficht auch geteilt. Uebrigens fei fein Barlamentarier gunt 3wed ber Fühlungnahme mit ber Oberften Deeres leitung gu ihm gefommen.

Mis neuer Bunft wird gur Berhandlung erhoben Die Reife Ergbergers nach Wien im April 1917.

Ergberger balt feine Bebaubtung aufrecht, bag Diefe Reife im Auftrage bes Reichstanglers ftattgefunden babe. herr b. Bergen, bamals Bortragenber Rat im Auswartigen Amt, habe ihn bagu veranlagt, um die Wiener Rreife von Conberfriebensabfichten abzubalten. Ergberger gibt aber nach eini-ger Beit gu, ber erfte Anftof fonne ebenfogut auch bom Rarbinal bon Bien gegeben fein.

b. Bethmann bollweg erflatt biergu als Beuge, er habe ju ber Reife bem bamaligen Abgeorbneten Erzberger feinen Muftrag erteilt. Der politifche Berfehr mit Defterreich fei ftets auf offiziel-lem Bege abgewidelt worben. Die Darftellung in der Deutschen Allgemeinen Zeitung fei nicht richtig. Richtig fei, bag Erzberger ibm mitgeteilt habe, er babe bie Abficht, nach Wien zu fahren. Es war bem Beugen befannt, bag Ergberger mit einfluftreichen Rreifen Wiens in naber Fablung ftonb. Er habe beshalb mit Ergberger bie militarische Lage eröttert und ihn erfucht, bei feinen Biener Gesprachen auch feinerfeits Die bamals in Bien befonbers peffimiftifche Stimmung nach Rraften befeitigen gut belfen. Möglich ift es gewefen, das er Erzberger empfohlen habe, fich im Auswärtigen Amt naber informieren gu laffen. Den bertraulichen Czerninichen Bericht babe er Eriberger nicht vorgelent; auch feine biesbezügliche Unweifung an herrn b. Bergen gegeben.

Muf bie bon beiben Geiten abgegebene Erffarung wegen Einschränfung bes weiteren Beweisberfahrens bebalt fich bas Gericht bie Beichluffaffung bor. In ber auf Montagoormittag anberaumten nach ften Sigung follen unter allen Umftanben die noch borliegenben Galle erledigt werben, bamit am Dien 6tag mit ben Blaboners begonnen wetben fann.

# Die Realtionen und Ergberger.

o Berlin, 27. Febr. Die Feftftellungen im Belfferich- Projeg und bie Frage, was wird aus Ergberger? beschöftigen die deutsche Deffentlichfeit in besonderem Dage. Es ift gunftig, jo fcbreibt bie "Boft", bag die Rationalberfammlung wieber gufammengetreten ift. Das deutsche Bolt ift über ben Rall Eriberger volltommen im Unffaren. Die Frage nach Ergbergers Minifter- und Abgeordnetenfebicfal wird aber letten Enbes von ben Graftionen und ben Barteien entschieben. Ratürlich bilbete gestern nachmittag in ber Rationalbersammlung Berr Ergberger bas Sauptgesprachathema ber Abgeordneten. Die Demofraten icheinen ichon giemlich geichloffen bon Erzberger abgerudt ju fein. In ber ogialdemotratifchen Praftion ift, wie bereits gemelbet, Die Babl berjenigen Abgeordneten gewochsen, benen ein weiteres Refthalten an Erzberger unmöglich erfceint. Bom Bentrum bat fich geftern ber Fraftions porftand mit ber Angelegenheit befaßt.

# Dochrufe auf Bethmann Dollweg.

o Berlin, 27. Jebr. Bu einer großen Annbgebung fam es nach ber Berhandlung bes Ergberger-Brogeffes por bem Berichtsgebande, als Berr von Bethmann hollweg die Strafe betrat. Einige hunbert Berfonen hatten fich bort berfammelt und begrüßten ben friiberen Reichstangler in feitrmifder Beife. Es wurden gabireiche hochrufe auf Beihmann bollweg ausgebracht, ber fortwährend abwehrte und eiligft bavonftrebte. Reben ben Sochrufen auf ben früheren Reichstangler murben wenig ichmeidelhafte Bezeichnungen für ben Reichsfinanaminifter lant.

# Die Rationalversammlung.

§ Berlin, 26. Febr. Die Nationalversammlung ift beute gu einem neuen Tagungsabionitt jufammengetreten, der fehr arbeitsreich und mahrfceinlich auch politisch bewegt werben wird. Das Haus ift ziemlich gut befest. In ben Wondelhallen fpricht man über bie politische Lage und über bie im Borbergrund bes Intereffes ftebenben Fragen, Bor allem wird natürlich das Thema Ergberger nach allen Richtungen bin abgewandelt. Die Fraltionen haben heute famtlich Beratungen gebflogen. Auch Die Bentrumsfraftion ift beute vormittog gu einer Sihung gufammengetreten und bet verfchiebene Fragen besprochen. Am tommenben Sometog tritt auch ber Barteivorstand bes Bentrume gufammen. Diefe Konfereng ift in Zusammenhang mit bem Fall Ergberger gebracht worben, was ja febr begreiflich ift. Indes ift es ein Jertum, angunehmen, bag ber Barteiporftand nur wegen ber Ergbergerfrage ga-

# Neues vom Tage.

Bie ber Matin ans London melbet, ift beim Unterftaatefetretar für bie frangofifche Danbelsmarine die Antwort auf ben Ginfpruch Granfreichs gegen die Burudlieferung ber 200 000 Ion-nen benticher Schiffe eingegangen. Er lautel ablebnend. England befteht auf ber Rudgabe Diefer Schiffe, und gwar in brei Ragen bis 1. Cl.

Der fpanifche Ariegominifter wurde ermachtig. bei ber englischen Regierung Kriegsmaterial im Berie von acht Millionen Befetos gu faufen.

Die Times melbet aus Mabrid, daß ber Syndstafismus in Caragoffa terroriftifche Bor-men angenommen habe. Bei bem Streif wurde eine Bombe in ein Raffechaus geworfen, wobei jahfreiche Gafte bermundet wurden. Gegen den Mabriber Er-prefigng, in dem fich ber Gouberneur bon Barcelona befand, wurden ebenfalls Bomben geworfen.

Die Mugsburger Schleichhandelsftelle ift eines großen Schiebung mit Rergen, Militarfchnurchuben, Salvarjan ufm. auf Die Spur gefommen. Die Baren, die allein in Augsburg jum Angebot gelangten, hatten einen Gefamtwert bon 8 bis ? Rillionen Mart.

Bom 8. bis jum 14. Febrnar ift in Bien eine erfdredenbe Berfcharfung ber Miftverhaltniffe swifchen Tobesfällen und Geburten eingetreten, inbem 1032 Tobesfällen 378 Lebendgeburten gegenüberfteben.

Sechshundert Biener erholungsbeburftige Rinder fam geftern in Frantfurt an. Die wurden gum größten Zeil im Landfreis Frantfun untergebracht.

Auf ber Tagesorbnung ber erften Sigung ben Rationalberfammlung fteben wie gewöhnlich tleinere Borlagen, bie bas haus nach einigen boraufgegangenen geschäftlichen Mitteilungen bes Brafibenten ohne größere Debatte erlebigt. Go metben ein Gesehenmurf gur Ausfichrung bes Artifele 13, Absah 2, ber beutschen Reicheberfaffung, ber bas Reichsgericht bei Rompetengftreitigfeiten wegen Erlas bon Reichs und Sandesgefeben für guftanbig erffart, ferner ein Gefen betr. Menderung ber Ronfulatige. bubren und bas Rorpericaftsfteuergefes, lesteres nach furger Begrundung burch ben Stellvertreter bes Reichsfinangminifters, Unterftaatsfelretar IR osle, ben guftanbigen Ausschuffen überwiefen.

Im Laufe ber Debatte wurde von beutschnationaler Ceite bemangelt, baf bie Rotionalverfammlung mit allerhand gefengeberifchen Mufgaben belafte werde, die gar nicht bringlich feien und die r Aufgabenfreis einer Rationalversammlung gebotten. Durch ben Reichantinifter Duller lief bie Regierung aussprechen, bag fie burchaus nicht bie Absicht habe, die Bablen gum Reichstag auf Die lange Bant ju ichieben, aber einige notwendige Gefete, wie ber Etat, Die Steuervorlagen und bas Babigefet militen eben noch erledigt werden.

Morgen wird bie Rationalberfammlung nach Erledigung fleinerer Anfragen nur noch bas Referat bee Berichterftattere über bas Gintommenftenergefet entgegennehmen. Am Camstag foll bann bie Generalbebatte über biefes Gefet beginnen Die nachfte Woche foll mit ber Berntung ber Steuesvorlagen ausgefüllt werben.

# Das Reichstanswahlgefes.

Berlin, 27. Febr. Bei ben weiteren Berhandlungen im Berfaffungsausichuf ber Antionalverfammlung jur Frage bes Reichstagswahlgefetes wurde nach langerer Brufung ber Borentwurf als ber gangbarfte angeseheit. Der Burichlag bringt eine Bereinfachung bes bisherigen Bablverfahrens. Muf 60 000 Einwohner foll ein Abgeordneter ge wählt werben. Die Babilreife find fo gemacht, das auf jeden vier Abgeordnete tommen. Drei Boblfreife tonnen gur Ginreichung gemeinfamer Bablbotfolige zu einem Gesamtwahlfreis gufammengefage werben, fo bag auch tleinere Barteien Mb geordnete durchzubringen vermögen. Die fiber fcuffigen Stimmen werben ber Reichelifte ber bett. Bartet jugerechnet, fo bag jebe Stimme par Geltung

# Citernbeirite

Am 6. Rebruar hatten bie Demofraren, bas Bestrum, die Deutsche und die Deutschnationale Bolle partei in ber Breuftiden Landesversammlung fotgenden Antrag eingebracht:

Das Minifterium für Wiffenfchaft, Runft un Bolfsbildung bat fofort anguordnen, beg bie Bablen gu ben Elternbeiraten por laufig ausgefeht merben.

Diefer Antrag ericbien nach widerfpruchfoollen Beröffentlichungen über bie Elternbeitate angebracht Augenblidlich erfcbien als ber beite Ausweg, bie Frage burch Beratungen im Unterrichisausschut gur Afterung zu bringen. Diefe Erflarung ift ingwijden burch die Musfilbrungen bes Minifrerialbireftor Dr. Jahnte in ber Sibung ber Banbesberfammfring bion Freitag erfolgt. Debhalb bation Deund Jentrum feine Bernulaffung webr, an bem

Mintrag feftguhalten. Gie gogen ihre Unterforift jurud. Bei ber namentlichen Abftimmung am Freitag wurde ber nunmehr nur bon den Deutschnationalen und ber Teutschen Bollspartei unterftutte Antrog abgelebnt. Aus ben Erflarungen des Miniserialdireffors ift hervorzuheben, daß in den Gemeinden, in benen es wünschenswert ericeint, die Elternbeiratswahlen im neuen Schuljahr borgenommen werben tonnen. Die guftanbigen Beborden (Provinzialschultollegium ober Regierung) find angewiesen worben, berartigen Antragen gu entfprechen. Beifer ift die irrtumlich erfolgte Beftimmung, daß bas Bablrecht nicht perfonlich megenbt werben muffe, im alten Bortlaut wieder bergeftellt, wonach die Bahl unbedingt perfonlich erfolgen muß. Damit ift foweren Bedeufen ber Boben entzogen word. Wichtig war ferner die Erflarung des Minifterialbireftors, daß bas gange als ein Berfuch be-trachtet werben folle, und bag bie jepige Ordnung, nicht wie ursprünglich vorgesehen, zwei Jahre, fonbern nur ein Jahr in Birffamteit bleiben folle. Bei der noch einem Jahr neu ju erlaffenden Ordnung für die Elternbeiratewahlen werden rechtzeitig vorber intereffierte Rreife burch bas Ministerium berangezogen werden. Es ift nicht zu leugnen, baft gewiffe Bedenten gegen die heutige Ordnung nach wie bor nicht beseitigt find. Dabin gebort die Berechtigung der Elternbeirate, ohne Bugiehung der Lehrer über die Lehrer zu Gericht zu fipen. Dabin gebort auch bas Bahlverfahren, bas die Möglichkeit minbeftens erleichtert, politische Tendengen in die Schularbeit hineinzutragen. Es wird die Aufgabe aller intereffierten Rreife fein miffen, die Birfungen die die jepige Ordnung geitigt, auf bas genaucite ju verfolgen und rechtzeitig mit Berbefferungsvorschlagen bervorgutreten.

# Griedensfragen.

Bern, 26. Gebr. Der Barifer Bertreter ber Reuen Burcher Zeitung hatte eine Unterrebung mit bem frangofifchen Potionaloforomen Brofeffor Charles Gibe. Diefer erflatte bie wirtichaftlichen Bebingungen bes Berfailler Bertrags in ber beutigen Form für unausführbar. Die Beffimmung des Bertrags, daß der deutsche Steuerzahler minde-ftens fo belaftet fein muffe wie der der Berbandslander, fei gerecht; er gebe aber einig mit ben eng-fifchen Kritifern bes Bertrages in ber Anfechtung einer Bolitit, Die Deutschland ruiniere und ibm gleichgeitig Rriegsenifchabigungen auferlegen wolle

beineten gu ben neuen Schiffauslieferungs. berhandlungen.

§ Bremen, 26. Gebr. In beit nachften Tagen beginnen Berhandlungen gwijchen Bertretern ber Banbelsichiffahrt fowie ber beutichen Regierung einerfeits und ben Bertreiern bes Berbanbes anderfeits über bie Ausführung ber Befrimmirngen bes Friedensvertrages, welche fich auf die beutsche Sanbelsflotte begieben. Generalbireftor Deineten bom Rorbdeutschen Lloud erffart biergu in der Befer-Beitung u. a.: In Berfailles haben bie Schiffahrtsfachver-Ranbigen immer wieder barauf bingewiefen, bag bie Muslieferung ber beutichen Sanbelsflotte bas beutiche Birtichaftsleben ichmer ichabigen und die Erfüllung bes Berfailler Bertrages unmöglich machen werbe. Damals hatten wir die Möglichkeit, Rein gu fagen, beute ift unfere Stellung viel fcblechter. Tropbem toun gefagt werben, daß die Londoner Berhandlungen noch einmal Gelegenheit bieten, bem beutichen Standpuntt zum Durchbruch zu verhelfen. Die beutschen Unterhandler fonnen nur Erfpriegliches leiften, wenn ber Berband endgültig ber Bernunft Gebor febenft. Aufgabe der Regierung wird es fein, ben nach Lonbon belegierten Sachberftanbigen mit allen Rraften beignstehen.

MIB Baris, 26. Febr. Die Botfchafterfonfereng bar beichloffen, mit ber Berftorung bes beutfden Marinemateriale ju beginnen, mit Ausnahme ber Schiffe, Die vorläufig ober endgultig einzelnen Staaten überwiefen werben follen. Beiter tft bestimmt worden, die deutsche Regierung gu er-Inchen, eine birefte Ochnellgugeberbindung Baris - Brag über Rurnberg ju begünftigen.

Gie loben unferen auten Willen.

WIB Song, 26. Febr. Wie bie Rientve Couront ans Loubon melbet, erflatte Churchill im Umerbaus pur Derabsehung ber beutichen Beeresftarfe: Bieber habe man nicht ben Eindrud von mangelnbem guten Billen ber beutiden Regierung gehabt, die tatfachlich eine große Babl bon Beftimmungen bes Friebensvertrags ausgeführt babe.

Die Erfofungoftunde für unfere Gefangenen in Rugianb.

Berlin, 26, Febr. Der R. B. S. jufolge boben bie Berbaublungen gwifden ben Bevollmachtigten ber ruffischen Rateregierung und benen ber beutschen Regierung über den Gefangenenaustaufc bereits ju einem Ergebnis geführt. Die ruffifche Rateregierung wird einen Mustaufdjug bereitftellen, ber aus 28 Bagen bestehen und zweimal in ber Boche bireft bon Mostau nach Berlin berfebren foll. Diefer Bug wird beutsche Kriegsgefangene aus Ruftland nach Deutschland bringen und ruffifche Rriegogefongene gurudführen. Gerner foll burch bie Einrichtung einer Schiffahrtslinie Samburg Deffo der Anfang mit dem regelmäßigen Barenaustaufch gwifden Deutschland und Rugland gemacht werben.

Endlich bat nun die Erlofungeftunde für unfere in Ruftland leibenben Gefangenen gefchlogen. Es werben nun hunderttaufende von Ruffen und etwa 25 000 Deutsche in ihre Beimat gurudtehren tonnen. Die Beimfehr ber beutich en Rriegsgefongenen war burch ben Umstand erschwert, bag die beiden Barteien in Rugland je nach dem Stand der Rampfe die herren über die Gefangenen maren; gulent, ba ber Bormarich ber Roten auf Gibirien bie Armee Roltichale geritreut bat, waren die in Gibirien gurudgehaltenen Deutschen in die Bande ber Comjetregierung gefommen.

Die ruffifden Gefangenen in Deutschland find befanntlich burch ben Machtipruch ber Entente in unferem gande gurudgehalten worben, und Deutschland mar baber nicht in der Lage, bie Leute, bon benen viele feit 1914 in beuticher band maren, in ihre Beimat gurudgufenben. Es ift behauptet morben, daß von den deutschen Gefangenen in Rugland manche in ber Gotojetarmee Dienfte getan batten. Deutschland wird ben Gefangenen, die nach langen Jahren entfeplicher Qual jest beimtebren follen, einen warmen Empfang bereiten. Aus ihrem De be werben wir wirflich guverlaffige Schilberungen bes beutigen Rugland boren; biefe Berichte merben bon bochftem Berte fein.

Die Friedenebedingungen für die Turfei.

§ London, 27. Febr. Der Evening Standarb melbet folgende Einzelheiten über die Geftfenung ber Briebensbebingungen für Die Turtei: Camtliche Forberungen Griechenlands beziglich Ihraziens werden genehmigt. Griechenland erhalt Smyrna, aber die türfische Souveranität wird amerfannt. Strenge Kontrolle wird über die wirfschaftlichen bilfsquellen ber Türfei geübt merben. Die Mognahmen für bie türfifche Abruftung werben bon einem Ausschuf in Baris meiter ausgearbeitet merben, Ronftantinopel bleibt gwar in ben banben ber Turtei; aber es werben itrenge Bestimmungen fur bie Berwaltung gestellt werben. Biligien fommt unter franjöfifche Mondaiur, wöhrend Armenien unabhangig wird und Eriman erhalt.

Deutschland.

Die Gifenbahnberreichlichung nur borlaufig. o Berlin, 25. Gebr. Bu ben Berhandlungen über bie Reichseifenbahnen außerte fich ber Unterfinatsfefretar im Reicheberfehreminifterium, Stieler:

"Die bisher getroffenen Bereinbarungen tonnte man am beften mit einem Rotbach begeichnen, nach beffen Errichtung erft an Die eigentliche Organifation der Reichseifenbahnen berangetreten werben fonnte, Die unter Bernidfichtigung ber wiffenichaftlichen und technischen Gesichtspunfte erfolge. Mugenblidlich werbe die praftifche Ueberleitung ber Gechafte fo vollzogen, bog ber Reichsverfebraminifter fie möglichft bald in feine hand befomme, wofür er bann auch die gange Berantwortung übernehme."

- Rariernhe, 23. Rebr. Ueber ben Bertragsentwurf zweds Berreichlichung ber Eifenbahnen, wurde in ben Berbandlungen in Berlin Enbe letter Boche in allen Bunften, einschlieflich ber Entschabigungefrage, eine Einigung erzielt. Dem Banbtag wird wohl Mitte biefer Boche ber Bertrage. entwurf zugeben.

His banum

werben bie Preife ab 1. Marg erhobt. S Die Gifenbahndiebftable. Trop aller Magnabmen gur Berhutung bon Gifenbohndiebftablen nimmt bie Bahl ber Diebftable von Gutern und Reifegepad aus Bagen und Speichern ftart ju, in ben meiften Sallen find Eisenbahnangefteffte hieran beteiligt. Die Rentabilität ber Gifenbahnen wird baburch ftart beeinflußt und bie Folge find neue Tariferhöhungen. Im Rechnungsjahre 1919/20 wird fich die Ausgabe für Erfan für Eifenbahndiebitable auf die unglaublich hohe Cumme bon 200 Millionen Mart ftellen. Auch ein Beitrag für die augenblidliche Moral des Bolles.

Das jegige Gintommen bes beutichen Aronpringen 800 000 Gulben.

Mmiterdam, 25. Febr. Die Provinzialbehörde Rordhollands hat ben Stenervoranichlag ber Bemeinde Bieringen gutgebeigen, bemgufolge ber frühere beutiche Kronpring mit einem Einfommen von 800 000 Childen veranschlagt wirb.

Gine Berliner Bolfcpetviftengentrale.

Berlin, 26. Gebr. In ben lepten Tagen find in Berkin eine gange Reibe austanbifcher Bolichewiftensuhrer eingetroffen, fo dag unfere Reichshauptfindt allmählich eine gang ftattliche Boliche-wiftentolonie erhalt. Die neueste Berühmtbeit, die jest in Berlin weilt, ift ber frühere ungarifche bolichemifrijche Bolfstommiffar Alegander Garbai. Rach dem Sturge ber ungarifchen Rateregierung wurde zwar Garbai in Budabeit verhaftet, jedoch von ben Rumanen befreit und nach Rlaufenburg (Siebenbürgen) ausgewiesen. Dort entfaltete er fofort eine neue bolfchemiftifche Propaganda für Rumanien, jo bag er jest bon bort abgeschoben murbe und fich nach Berlin manbte. Dieje Reife Garbois ift aber nicht zufällig, sondern hängt mit der internationalen Bolfchewiftenorganifation gufammen, bie bier in Berlin eine Bentrale begrun. den mill.

Garbai bat bon Rlaufenburg einen Abstecher nach Fiume und Mailand unternommen und befigt einen italienischen Ginreifepag. Dier in Berlin ift er bereits mit ben Gubrern der Unabhangigen und Rommuniften gufammengetroffen. Gie beraten meift in einem befonnten Cafe Unter ben Linden. Es banbelt fich bor allem um ben Sturg ber jehigen ungarischen Regierung, ferner um eine gemeinsame in ternationale Propaganda und um Borbereitungen gu bem für Anfang April nach Arnheim einberufenen Sonbitaliftentongreg. Da auch gegenwartig ber neuernannte Bertreter Gowferruglands, Bigbor Ropp, fich in Berlin aufbalt, ergeben fich nabeliegende Kombinationen. Die Gubrer ber lintsrabitalen beutschen Gruppen versuchen eben auf bem Wege ber Berftanbigung mit ben auslanbifden Agitatoren ber Berwirflichung ibrer Biele nabergu-

Aus Stadt und Areis.

Oberlahnstein, den 28. Februar.

s Reifeprufung. Die Gouler Bolt aus Braubach, Burborn aus Oberlahnstein und Billens aus Roffau beftanden Die Abichlufprafung am biefigen Gomnafium unter Befreiung bom Mündlichen. Im gangen haben fich 7 Schuler ber Brufung mit Erfolg unterzogen.

Der Deutiche Metallarbeiter-Berband, Orisbermaltung Labuftein, labt feine Mitglieber fur beute abend 7 Uhr zu einer wichtigen Generalbersammlung ins Restaurant "Bum Schwa-

Die Canitatstolonne bat morgen mittag 2 Uhr im Sotel jum Bahnhof eine Berfammlung mit Borftanbewahl.

" Die Turngemeinde balt im Lofal Schweifert beute abend 7% Uhr eine Berfamm-

3 Das Frühlingswetter ber letten Tage ift entfcmunben. Schon ber geftrige Abend brachte Schneefrirme und noch beute morgen bielt die empfindliche

Um bie Obite ium gegen Frühiabisfrofte gu fou ben empfiehlt es fich, im Februar ober Darg, wenn ber Boben noch gefroren ift, bie Baumicheibe mit Dunger ober halbberweftem Laub gu bepaden. Der Erbboben bleibt unter biefer Bebedung langer gefroren als bas unbebedte Erbreich. Die Folge ift, bog bie Baume fpater gu treiben beginnen und ihre Bluten erft bann entfalten menn bie Beit ber icobigenden Rachtfrofte ichon borbei ift. Auf Die Ernte bat bas fpatere Aufblühen feinen Ginfing. Die Baume holen bas Berfaumte ichnell

rt Bon ber Gifenbahn. Da am 1. Mary b. 38. alle Berfonen-Fahrpreife um 100 Brogent erhobt werben, muß mit Rudficht hierauf mit allen am 27., 28. und 29. Februar gelöften Jahrtarten bie Gabrt am erften Geltungetage angetreten werben. Doppelfarten und Rarten gur Rudfahrt werben au ben genannten brei Tagen nicht ausgegeben. Da bie Beftande an Jahrkarten aufgebraucht werben muffen und Menberungen bes Breisaufbrudes fich ichlicht ausführen laffen, werden gunadift bie alten Jahrfarten jum doppelten Betrag bes aufgedrudten Preifes ausgegeben.

m Ertraguge für die Leipziger Deffe. Bur Grabiobremeffe fabren ab Grantfurt a. DR. folgende Ertragiige nach Leipzig: am 26., 27., 28. und 29. Februar, 13. und 14. Marg: ab Frantfurt 9.50 Uhr, Anfunft in Leipzig 6.35 Uhr; am 1., 2. 3., 42. und 13. Marg: ab Franffurt 10.11 Uhr, Anlunft in Leirzig 6.49 Uhr.

Rieberlahuftein, ben 28. Februar

Beteran der Arbeit. Am 1. Morg finb es 25 Jahre, daß der ftadtische Robemeister Berr Rraste, burch ben bamaligen Ctabtverordneten Borfteber Beren Samm in fein Amt eingeführt wurde.

a Der Elifabethen-Berein balt morgen mabrend des Gottesbienftes feine erfte Rollette gu Gunften ber ormen Eritfommunitanten ab. Die boben Rleiderpreife machen mancher notleidenden Familie die Aufchaffung felbft ber nötigften Rleiber für die Kleinen unmöglich. Teshalb gebe jeder reichlich und, bei ber beutigen Gelbentwertung, mehr als früher.

4 Morgen abend 8 Uhr halt bie hiefige But gerbereinigung im Botel jum Schwanen eine öffentliche Berfammlung ab. Zwed berfelben ift ber Ausbon ber Bereinigung. (Giebe Angeigent.)

Auf höbere Anordnung wird die Telegraphenund Gernfprechdienftftunde an den Rach mittagen der Conn- und allgemeinen Feiertage (5-6 Uhr) beim Boftamt Rieberlahnftein bom 29. b. Mis. ab aufgehoben. hiernach wird tunftig an Sonn- und allgemeinen Feierragen nur von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags Telegraphen- und Gernsprechbienft abgehalten.

\* Ueberall aus bem Reiche fommen Melbungen über eine Berlangerung der Arbeitszeit der Beamten und Arbeiter. Das Boftamt glaubt jedoch ju Ausnahmen berechtigt zu fein; ober geht bie "bobere Anordnung" - früher fagte man befanntlich "allerhochfte Berordnung" - von einer "boberen" Stelle

Braubach, ben 28. Februar.

Der hiefige Bingerverein bat letter Tage feine 1919er Ernte gu 25,000 M bas Stud verlauft. Bei der Ablieferung ber Trauben an ben Binge verein erhielten die Mitglieder für den Zentner 250 A und jest 16 Ruhgahlung nahmels (211) & fur den Bentner. Bei biefen Berd'eniten ift Die Rach frage nach Beinbergen febr groß. Ueberall find num wieder alte, bisher nicht bearveilete Glachen in Arbeit genommen worden.

Rufertarif. In einer Berfammlung am 24. Februar hat ber Weinhandler Berband E. B. bee Regierungsbegirfs Roln den Opruch bes Schlichtungsausschuffes angenommen. Danach beträgt ber Wochenlohn bes Rufers, ber bas 20. Lebensjahr vollendet hat, 220 .M, ber Silfsarbeiter über 24 Jahre befommt 200 M Die Woche, Die Arbeiterin über 20 Jahre 110 .M. Der Lohn bes Meifters beträgt 25 Prozent mehr wie ber Lobn bes Rufers über 20 3ahre.

t hinterwald, 27. Febr. Dem Burgermeifter a. D. hintermaller ift für feine Berdienfte bas Berdienstereug für Rriegabilfe verlieben

Dachjenhausen, 28. Febr. Morgen mittag und abennb finden im Bichtfpieltheater bes Caalbaues Obel 2 große Borftellungen mit reichhaltigem Programm ftatt.

Lipporn, den 26. Febr. Die letten in frangofischer Gefangenschaft Weilenden find diefer Tage gludlich angefommen. Es ift bies Mugult Plies und fangenichaft war.

Bogel, 27. Febr. Die Banbandwerter-Bereinigung ber Landorte bes Kreifes balt morgen mittag 2 Uhr im Gafthaus Beidemmuffer eine Caupiversammlung ab.

Raftatten, ben 28. Februar. a Beim biefigen Poftamt wird bie Telegraphenund Gerniprechbienftftunde gwifchen 5 und 6 Uhr an ben Rachmittagen ber Conn- und

# Auf bunklen Wegen.

The state of the s

Roman bon Cb. Baguer.

Der Graf borte ibre Schritte fich entfernen, und wieber ftredte fich unwillfürlich feine band nach ben Rofen aus, die er nochmals an feine Lippen fuhrte.

Es nat eine folche Glut auf feinen Wangen. en fo eigentumlicher Glang in feinen Angen, tof Beiggs, ale er wieber ju ibm fam, feinen guitond fitr ficoerbaft erflarte und ihm einen fühlenden Trauf wind ein Schlafpulber gab.

Mis er wieber erwachte, eilte Mr. Rollys zu ihm umb rief:

"Jut Bett? Das ift ja eine traurige Gefchichte, Ringscourt! Dier ift ber Doftor, ein ftudierrer Grieche, - er wird bich gleich wieder gurechtsegen."

Er ftellte ben Argt bor. Es folgte eine turge argtliche Untersuchung und ber Dottor ichuttelte bebentlich ben Ropf.

"Die Anordnungen der Barterin find ausgezeich-net," bemerfte er nach einigen Fragen in betreff ber Bflege. 3ch will noch einige Beilmittel hingufügen; aber Gie tonnen vor einem Monat nicht forigebracht werben, Miglord."

Mr. Rollbs machte ein trauriges Geficht.

"Gie feben, feine Glieber find gefchwollen," entgegnet der Doltor, "und feine Guge haben fast ben boppelten Umjang ihrer normalen Große. Die Warterin hat alles geton, was ich und jeder andere auch etan haben wirde, und ich fann nur noch einige fraftigere Mittel verordnen, um ben Rudiritt ber Geschwalft zu beschleunigen. Das meifie iber tommt auf die Pflege on und auf Rube."

Mr Rollys warf fich refigniert auf ben nachsten Stubl. Der Graf bemertte ben forgenvollen Musbrud auf feinem Beficht.

"Was ift dir, alter Freund?" fragte er. "Du haft etwas auf bem Bergen!"

"Das habe ich!" geftand Dir Rollys offen. "Ich horie gestern in Athen, bag England große Anftrengungen ju unferer Befreiung gemacht bat. Die englische Regierung bat fich an die griechische gewandt mit ernften Forberungen, bag fogleich bie energischften Magregeln gu unferer Befreiung und gur Beftrafung ber Bonditen getroffen merben follten. Das gange Land ift in ber größten Aufregung gewesen und meine arme Mutter ift bor Schred und Angft fo frant geworden, daß fie am Rande bes Grabes fieht. Richts fann fie wieber herftellen als mein Anblid."

"Dann mußt du fogleich gu ihr reifen, Bertin!" "Und bich bier laffen?" entgegnete jener.

"Gewiß." fagte ber junge Graf entschieben. "Ich bint bier gut aufgehoben und bestebe barauf, bag bu nach Soufe reifest."

"Ich bachte, bag wir bich wenigftens vorher nach Athen bringen fonnten", meinte Dr. Rollys. "Ich tonnte bir ein ftilles Logis auffuchen, und wenn Bilbraham tommt, fonnte er bich pflegen."

3ch verlange nicht nach Wilbraham," entgegnete ber Graf bitter. "Er barf auf feinen Fall hierher-tommen. Dein freuer Briggs tann mich pflegen. Sorge bich uicht um mich, Bertin! Denn wie au fiehft, bin ich bier in guten Banben. Gebe nach England zu beiner alten Mutter. Ich werde bir nachkommen, sobalb ich dazu imftanbe bir, bie Reife gu maden."

"Dann will ich morgen nach Athen gurudlehren. Den andern Tag fahrt ein Dampfer ab, ben ich be-

"Rimm ben Dottor mit bir," fagte ber Braf. 3ch habe bich noch um eine Gefälligfeit zu bitten, Bertin. Dein Birt ift eine Art Ginfiebler - ein Menschaffer, mochte ich fagen, - und ich bitte bich, meine Abreffe weber Bilbrebam, wenn bu ibn treffen follteft, noch fonft einem unferer Befonnten oder Freunde in Athen zu geben. Ich möchte nicht, baft mein Birt von Befuchern belaftigt und in feiner rubigen Lebensweise gestort werbe, und offen geftanben, auch ich habe fein Berfangen, jemand gu feben, bis ich wieder auf ben Bugen bin."

Dr. Rollos verfprach, über ben Aufenthalt feines Freundes bas ftrengfte Schtveigen gu beobachten. Er berweilte noch einige Beit bei bem Rranten; bann wünschte er ibm eine gute Racht und ein Lebewohl und reifte am nachsten Morgen mit bem Doftor nach Athen gurud, um die Beimfahrt nach England au-

6. Rapitel.

Ein ichwerer Abichieb.

Der junge Graf war mehrere Bochen lang febr frant, und mehrmals fürchtete die alte Uminta, das ibre fcon oft erprobte Gefchidlichteit in biefem Falle nichts auszurichten bermoge, daß ihr Batient fterben ober für fein ganges ferneres Leben frant bleiben möchte. Die Feuchtigfeit und Ralte in ber Rauberhöhle batten furchtbar gerftorend auf die fonft fo fraftige Gefundheit und ben ftarfen Rorper bes Grafen gewirft, und feine Leiben waren beftanbig und fchmerglich.

MIS feine Rrautheit ben bochften Grab erreicht batte, und Aminta und Brigge gleich machties waren, ihn gu befanftigen und aufzuheitern, ericbien wieber ein rettenber Engel in ber Geftalt Alexas vor feinem Bett. In Anbetracht bes bebenflichen Buftanbes bes Rranten batte ibr Bater ibr bie Erlaubnis erteilt, biefen gu befuchen, und nun verweilte fie ben größten Teil bes Toges bei ibm.

Im Juni war Lord Ringscourt aus ber Mauberboble entiaffen worben, und nun mar es Geptember, als er bas Beit endlich wieder beriaffen und, menn auch nur mubfam, burch bas Zimmer geben tonnte.

Der Tag, an welchem Lord Ringscourt, gefrüht auf feinen trenen Diener, gum erfreumal gum Diner

in das Speifezimmer tam, war zu einem Festtag gemacht worden. Das Zimmer war mit Blumen ge-schmudt, der Tisch auss glänzendste gedeckt u. Minko hatte ihr Beftes in der Auswahl u. Zubereitung ber Speifen getan. Alega war in tieffter Geele erregt, and felbst ihr Bater, die Freude des Mabchens teilend, war freundlicher und rebfeliger als fonft.

Die anfängliche Bewunderung und Berehrung, die der Graf für Alexa begte, verwandelte fich balb in leibenschaftliche Liebe, Die mit jedem Tag fich mehr befestigte. Es war eine reine, felbitlofe Liebe, innig. treu und ftort, wie feine Grundfage in ibm. Gie ju feiner Gattin gu machen, war jest fein einzigfter Bunfch, feine einzige Doffnung.

Eines Abends, fpat im Ceptember, ging Lord Ringscourt und Alexa Arm in Arm auf ber Beranda hin und her. Der Mond ichien bertlich und beleuchtete mit feinem blaffen Licht bei reigenbe Laudschaft. Alexa war in Weiß gefleidet und hatte um Roof und Sals ein weißes Tuch geschlungen, aus welchem ihr ovales Gefichtehen gar lieblich beraus coute. In bem fanften Lichte batte ibre Schonbeit, ihre gange Erscheinung etwas Ueberirbisches.

Der junge Graf fab mit einem Blid auf fie nieder, der fie verwirrt haben würde, hatte fie ibn

"Ich bin wieder gefund, Alexa," fagte er feufgend. "Ceit Juni bin ich in Ihrem Daufe gewefen, beinahe vier Monate. Meine Freunde in England werben angfelich um mich fein, und ich habe bie Galifreundschaft Ihres Boters in einer Beife in Anipruch genommen und ausgebehnt, daß er fich wundern wird, daß ich noch bier verweile. 3ch muß

Miera erichrat und manbie ihr Geficht ab, fo bat er nicht feben fonute, wie bleich es ploplich wurde.

(Fortfehung folgt.)

Stilte beaug Malte an b beimi gentli Brote Danfe. tound

flue

gebi Obl

und

Reb

Orti

gefan

Bentn einer übergi auf bo befund GUS 11 Dor be втофе Bader

Do

DOB &

rafdyt

eigeni

die E bie für großer weil b einen Breis antino Armbi einer ( Preis bober 1 fie jede Breis.

bas bei bern e finembe tommi Zeil de hierna ober L perfori üblich i men ob Dittglie Squit

daß jed welche tragi tit fefter

wambte, M bacirbe Millerel wiehen bechtigt dine bie

allgemeinen Zeiertage bom 29. Februar | bie Deutschen burchaus bas Recht, einen erhöhten

Die Soubmachermeifter von Raftatten and Umgebung fommen morgen mittag 1 Uhr im Botel Guntrum ju einer bringenben Befprechung

Bur Frage ber Arbeiterentlaffung bei der Firma Rampf & Spindler erhalten wir folgende Mitteilung bom Bert: Die Arbeiterentlaffungen find bervorgerufen worden durch Robstoffmangel, fotvohl beim Bert Raftatten wie auch bei ben Schwefterfabrifen, infolge bes ungunftigen Standes der beutschen Baluta. Da es fich im großen und gangen um leichte Beschüftigung handelt, ift ben 21 rbeitern im Ginvernehmen mit dem Textilorbeiter-Berband gefündigt worben, unter Auszahlung einer Abfindungefumme. - Robienmangel ift bemnach nicht ber Grund ber Betriebeanitellung gewefen. Die über die Acheiterentlafftmeen fouft noch verbreiteten Berüchte, daß die Entlaffung mit ben fürglich von Arbeitern aufgebedten Mehlfchiebungen in Bufammenhang fteben, follen, wie wir bon anberer Geite beren, ebenjalls ber Begrundung entbehren.

P. Michlen, 26. Gebr. Die ichon lange erwarteten Evangelifationsberfammlungen finden morgen (Conntog) in unferem Orte fait.

Miehlen, 27. Febr. Auf vielfeitigen Bunfch wird der befannte Biolinvirtuofe Cavely Cherny-Biesbaden unter Mitwirfung bon herrn Otto Schmidt-Braubach (am Rlavier) am Countag, ben 29. Februar, im "Sotel Frub" babier eine Gaftrolle

Marienfele, 27. Febr. Der Landtvirt Philipp Gemmer bon bier lieferte an Die Commelftelle Braubach burch Metgermeifter Reeb-Raftatten ein Schwein mit dem ansehnlichen Lebendgewicht von 620 Bfumb.

Strifth, 27. Febr. Erfrankungen an ber 3n-fluenza (Grippe) find hier und in benachbarten Orten leiber wieder recht gablreich, und bei geschwächten Berfonen ift ber Musgang bes tudifchen Leibens oft ein unerfreulicher. Ramentlich wurden bisber viele junge Leute nach nur furgem Rranffein babingerafft.

Bolghaufen, 27. Bebr. Auch hier murbe eine Orisgruppe Rriegsbeichabigter und Binterbliebener gebilbet. Bum Borftand wurden gewählt: Abolf Oblemacher, 1. Borfipender; Wilhelm Mageiner, 2. Borfibenber; Rarl Rlump, Raffierer; Jofef Beis Schriftschrer; Johannette Auchs, Heinrich Alump und Deinrich Bingel, Beistiger. Die Ortsgruppe beschof bem Zentralverband in Berlin beigutreten. Berner wird bemnachft bon genanntem Berband ein Redner erscheinen, ben über Bwed und Biel ber Orisgruppe Aufflarung geben wirb.

# Aus Nah und Fern.

Lord, 23. Gebr. Die Graffich von Walberdorffiche Gutsverwaltung dahier hat diefer Tage ihre gefamte 1919er Kresgeng, bestebend aus 18 Salbfrid, gum Breife ben angeblich 40 000 Mart für bas Cend (1200 Liter) verfauft.

# Gewiffentole Bader.

Grifde Brotden für 50 Bfennig. Obichon fich bie Ernahrungefrage, inebefonbere bezüglich beil Brotgetreides, immer famieriger geftaltet, berfündigen fich forigefest Rolner Bader an ber Allgemeinheit, indem fie fur Beffergeftellte beimlich Beigbrot berftellen und berfaufen. Gelegentlich einer polizeilichen Revifion am Samstag fand man bei einem Badermeifter in Roln wieber 800 Brotchen, Die in Schachteln und Rorben aus bem baufe gefchafft murben. Annahernb 600 Stud fonnten noch beschlagnahmt und den Krantenhausern abermittelt werben. Die Brotchen tofteten 50 Bfg. bas Stud. Ginen gweiten Rolner Badermeifter übermichte die Boligei beim Mehlmahlen. Er batte fich eigens eine Duble gugelegt und es ftanden noch fünf Bentner Weigen gum Dablen bereit. Comobl bie Duble wie bas Getreibe murben beichlagnabmt. In einer anderen Baderei ftand ber Teig jum Baden bon Beigbrot bereit, und als die Beamten bagu übergingen, bas im Laben befindliche Ochmargbrot auf bas Bewicht gu prufen, und diefes als gu leicht befunden wurde, brach der Meister in wilbes Geschrei aus und tobte berart, bag die Stragenpaffanten fich bor bem Saufe anfammelten und die Revifion unterbrochen werben mußte. Beiner gerechten Strafe wirb ber "wilbe Mann" aber doch nicht entgeben. Wir find überzeugt, daß es auch anderwärts folche

# Ein bemerfenswertes Urteil.

Das englifche Bericht in Roln fallte, wie bie Cologne Boit melbet, eine Enticheibung, bie für alle Gieschäftsleute im besetten Gebiet von großer Bebeutung ift. Die Bertreter gweier Ronfeftionsgeichafte in Roln waren bor Gericht gelaben, weil ber eine einer englischen Dame 700 Mart für einen Ueberzieher abverlangt batte, wahrend ber Preis bon 350 Mart auf einem Bettel angegeben war. Als die Käuferin fich beschwerte, war ihr geantwortet worden: "Das ift ber Preis für auslan-bifche Ziviliften." In ber Lat trug fie nicht ihre Armbinde. In bem zweiten Gall mar ebenfalls bon einer Englanderin, Die ihre Armbinde nicht trug, ein Preis für eine Blufe berlangt worben, ber 100 b. S. bober mar als ber Breis auf bem Auslagegettel. Als fie jeboch erflarte, fie fet bie Gattin eines englischen Boligeifoldaten, wurde ihr die Blufe jum beutschen Breis überlaffen. Die Angeflogten erflarten, bag bas beutiche Gefen ben Raufleuten geftatte, Auslandern einen hoberen Breis abzunehmen. Der borfinende Offigier gab fein Urteil wie folgt ab: "Es tommt auf die Auslegung bes Artifels 29 im britten Zeil der Berordnungen der Rheinlandlommiffion an. hiernach ift es berboten, an alliierte Militarperfonen oder Beamte Baren ju einem hoberen Breife gu perfaufen, als er gegenüber bem beutschen Bublifum fiblich ift. Es tommt nun barauf an, ob die Gattinnen ober Bermanbte von Militärperfonen und andere Mitglieder bon Beamten ber Milierten unter ben Schup Diefes Artifels follen. Es ift mir vollig flar, bag jebe Berfon, fei es ein Monn ober eine Frau, welche bie Uniform eber fonfiscin Abgeichen tragt, von bem Artifel beiching wirb, und baber ift feitzuftellen, bag eine Chefrau ober fonftige Bermanbte, die ein hinreichend beglaubigtes Abzeichen ober Dofument vorweifen fann, ohne peileres als Mitglieb ber allijerten Streitfrafte ansufeben und zu bem Schube bes obigen Arrifels betechtigt ift. Wenn jeboch eine berartige Berwandte bne biefe Beglanbigung Gintaufe macht, dann haben

Breis gu forbern. Ferner ift nach meiner Meinung ber beglaubigte Bertreter eines Miggliebs ber alliter-ten Streiefrafte, wenn er eine richtig ausgestellte Be-icheinigung besitht, 3. B. die Dien fiboten ober Roche von Offigieren, auch wenn fie Bivilpersonen find, berechtigt, die Baren gum beutichen Breife eingufaufen. In ben beiden vorliegenden gallen find die Angeflagten jugleich mit einer Barnung freignfprechen, weil es 1. bie erften Galle unter Artisel 29 der Ordonnangen find, weil 2. die Beugen offenbar ben Bertaufern nicht hinreichend flar gemacht haben, daß fie als Blieber ber alliierten Streitfrafte gu betrachten find, und weil 3. Die Angeflagten verfichern, daß fie bisher immer nur die beutschen Breife folden Angehörigen ber allfierten Streitfrafte abverlangt haben, die fich genügend ausgewiesen

# Jur Barnung!

Roln, 26. Gebr. Gin Chepaar, bas ein Lebensmittelgeschaft betrieb, batte feinergeit von ber Stabt Sonig für 72 Bfennig gefouft und ihn für 4,65 Mart das Pfund an die Runden abgeseht, und gwar nachdem furg norber ein neues Breisverzeichnis herausgegeben worden war. Das Urteil feste gegen den Mann einen Monat Gefängnis und 20000 Mart gegen bie Frau 30000 Darf Belditrafe fejt.

# Beamte ale Edieber.

iv. Roin, 26. Febr. Festgenommen murbe eine mehrfopfige Schiebergefellicaft. Ein Gutsbesiber, ein Pferbemebger und ein Muller aus Roln batten 700 Beniner Beigen heimlich nach einem bergifden Städtchen berichleppt. Empfanger waren fradtifde Getretare und Stadtverorb. nete. Gie wurden teilweife gegen hobe Raution aus ber haft entlaffen. Der Bleigen gehörte ber Stadt Roln und lagerte in bem Borort Offenborf.

Bas heute alles geftohlen wirb BER. Berlin, 26. Gebr. Beute murbe burch Beamte ber Giderheitspolizei feftgeftellt, bag am Rationaldentmal am Schlof eine gange Angahl Brongeteile abgefchlagen und geft o h l e n waren. Eine Untersuchung ift eingeleitet.

# Lette Rachrichten.

Das Gefpenft einer Belihungerenot. Bafel, 26. Febr. Die "Information" melbet aus London: 3m Oberften Rat wurde vom englischen Bertreter erflart, daß die Broduftion an Lebensmitteln in der gangen Welt wei hinter ber Rach-frage gurudftebe. Infolgebeffen find nicht nur in allen Lanbern weitere erhebliche Preissteigerungen der Lebensimitel gu erwarten, fonbern man ftebe bor ungeabnt ernften Broblemen, bie bas Befpenft einer Belthungerenot in bedruhliche Rabe ruden.

# Die Lebenemittelnot.

Rotierbam, 27. Gebr. Durch ben Bafenarbeiterftreit find wiederum im Safen von Rotterbam große Mengen Lebensmittel, die für Deutschland bestimmt find, aufgeholten und fonnen nicht transportiert werben. Bertreter ber beutschen Regierung bemühen fich, um die Transporte ber Lebensmittel auch mabrent bes Streifs von ber hollandifchen Regierung fichergestellt ju erhalten. Bie verlautet, wird auch die Lebensmittelberteilungin bolland burch ben Streif bebrobt, fo bag gu erwarten ift, bag die hollandische Regierung die Lebensmitteltransporte burch Diffitar ausführen laft. Much bie Roblentransporte von Deutichland über Rotterbam nach Franfreich find eingeftellt, weil bie Arbeiter ftreifen.

Der Grund bes frangöfifchen Gifenbahnerftrelfe. Baris, 26. Febr. Der nationale Eifenbahnerbund ftellt in einer Rote an ben Brafibenten feft, daß ber

Musitand auf ber Baris-Spon-Mittelmerbahn wegen einer bertveigerten Urlaubserieilung entftanden ift.

14. Paris, 26. Febr. Seute fand im Minifterium ber öffentlichen Arbeiten eine Gipung ftatt, an ber verschiedene Minister teilnahmen, um gu ber burch ben Streif der Eifenbahner gefchaffenen Lage Stellung ju nehmen und Dofnehmen ju treffen, die die Lebensmitelverforgung ficerftellen. Auch wurde befchloffen, die Schienenwege ju übermachen, die gur Lebensmittelberforgung notivendig find und Magnahmen gu treffen, bie eine Ginfdrantung im Berbrauch ber Lebensmittel möglich machen.

Ronftantinopel bleibt Türfifc. In einer Unterhausbebotte erffarte 21onb George, mit ber Bertreibung ber Turfen aus Ronftantinopel feien fomohl Borteile als auch Rachteile verbunden. Die Ronfereng ber Alliserten fei nach reiflichen Erwagungen ju bem Schluß gefommen, bag es am besten fei, wenn man bie

Türfen in Ronftantinopel laffe.

Man bergeffe oft, bağ Grofbritannien bie größte mufelmannifche Dacht ber Belt fei. Die Mobantebaner bon Indien bertrauten auf bas ihnen von ber englischen Regierung gegebene Bort und seien im Gedanten an die Möglichkeit beunruhigt, bag bies Wort nicht gehalten wird. Lloud George fagte, er befürchte, daß hinter ber Bewegung, die Zurfen aus Ronftantinopel gu bertreiben, etwas bom alten Gefühl des Chriftentums gegen den Salbmond ftede.

# Briefhaften.

# An Mehrere in Rieberlahnftein.

Wenden Sie fich mit Ihren Beschwerben nochmals an bie Stadt-Berorbneten. Bir find in ber Angelegenheit ohne Ginflug, benft trop unferes mehrmaligen Antrags und bes Beichluffes ber Stabt-Berordneten werben bie Befanntmachungen und nicht gur Beröffentlichung übergeben.

# Munit-Rotizen.

fo. Die Cobienzer Tonffinftlerbereinigung veran-ftaltet am Montag, ben 8. Marg, abends 7% Uhr, im Gemeindefaal (Altiohrtor) ihr zweites öffentliches Rongert. Das Brogramm enthält bas Schumanniche Rlavierquintett, bas Streichquartett in Bbur op. 74 von Sandn, eine Conate für Bioloncello und Rlavier ben Buifeppe B-fentini und Schubertiche Lieber. Rarten find im Borvertauf in ber Mufitalienhandlung D. Faldenberg erhaltlich.

Beruntwort'id ffir ete Schriftleitung: Dito Richard Banninger. ifte ben Angeigen und Reftmereit 22 Raufch, Orud und Berleg ber Luddenderei fir Schiffel, (3nb. gr. Robr), famtlich in Obernboftein,

# Gottesbienftordnung in Oberlahuftein.

in ber Bjarriripe jum bl. Biarinus 2 Fastenseurtag den 29 Februar 1920.
Beginn der öftert. It in der Pjarcei Oberlahnstein.
6%, u. 7 Uar bt. Messe; 78, Uhr Gummastalmesse;
9 Uhr Schulmesse mit Bredigt; 10%, Uar Hockamt mit Bredigt. Rachm. 2 Uhr Kreiswegandacht, nach derselben Bersammlung des 3. Ordens bier. 5 Uhr Fasten predigt. — Jur diert Brichte und Communion sind beute alle Junafragen gesaden.

beule alle Jungfrauen gefaden. Mm Liensing, Donnerstag und Freitag abends von 5 It e an Welegenheit ger bit Beichte für Jongfrauen

Sottesbienft-Ordnung ber evangel. Gemeinde. Bormitiags 10 fibr: & bachinisgotesbienft für Die Gefullenen, 11% Uhr: Rindergatresbienft. Billmoch

# Breitag 8% Ubr Frauenchor. Gottesbienft-Ordnung in Rieberlahnftein.

Sonntog, den 29 Februar 1920. 2 Faltensonntog.;

7 Uhr Frühmesse in der Bardaralirche, 8's, Uhr fil.
Messe in der Bardaralirche, 8's, Uhr Kindermesse in der Jodannisstrede 9's, Uhr franz Militärzottetdienkt in der Jodannisstrede. 10 Uhr Hochant mit Bredigt in der Jodannisstiche. 2 Uhr pochmittogs Faltenandocht '14 Uhr Versammlung der fathol. Eitern bei herrn heine. Her Gerfammlung der fathol. Eitern bei herrn heine. Der. 8 Uhr Fkrepredigt
Mittwoch und Samstag nachmittag von 3 Uhr an

Gelegenbeit jur bl. Beicht. Freutreganbacht.

Oblatenkloffer Allerheitigenberg. 9 Uhr hi. Meffe. Rachmittags 3 Uhr Andacht mit Brebigs.

# Gottesdienit-Ordnung in Braubach.

Guangelifde Rirde Sonntag, ben 29 Februar 1920. Reminifeere. Bormittags 10 Uhr : Bredigtgotteebienk Abends 500 Uhr : Predigt, Beicht und beil Abenbmabl Rat Volilat Hirde

Sonntag, ben 29 Februar 1920. 2. Faftensomtag. 71/2, Uhr Frühmeffe 10 Ubr hochamt und Bredigt Rachmittagt 2 Uhr Faftenondacht

Crop eigner Hot greif in Die Cafde! Sib Beine

# Greng-Spende

für bie Wolkenbfrimmungen auf Bollfdeckhoute Berlin 72776 aber auf Beine Sanh!

Peutfder Schnbbund, Berlin MB. 32.

# Der Rhein im Bild.

Die Rummer 41 bes "Rhein im Bild" barf unter ben gediegendften diefer immer febr geschänten Beitfcbrift gelten. Reben einer eingebenden Giubie ber napoleonischen Bermaltung, Die besondere im Rheinland fo tiefe Opuren hinterlieg, werben bie Befer über bie neuen Bollverhaltniffe bes Caarbedens unterrichtet, was für die Raufleute beider Rationen bon größtem Intereffe fein foll. Unter ber berufenen Reber Loczalstis werben bie Mufiffreunde eine ausführliche Erörterung über die neue deutsche Dufif finden. Hebrigens bringt die Rummer eine Reihe bochinteranter Bilber.

# Amtliche Bekanntmachungen,

Mbichrift. Rachdem der herr Reichswirtschaftsminifter ge-

maß § 1 ber Berordnung über die Regelung ber Bifbpreife vom 20. Dezember 1919 (R. G. BL & 2131) durch Befanntmadjung bom 6. Januar 1920 Richtpreise fur ben Großhandel mit Wild fefigefest bat, werden hiermit gemaß § 4 ber ermabnten Berordnung für den Umfang bes preugischen Staatsgebietes folgende Rleinhandelsrichtpreife feftgefest: 1. Rebwild:

a) für Ruden und Reulen (Biemer und Schlegel) für 0,5 Kilogramm . 9,--- % b) für Blatt ober Bug für 0,5 Kiloge. 5,40.40 c) für Ragout ob, Rochfleifd für 0,5 Rg. 1,80.4 2 Rot, Dam- und Schwarzwild:

a) für Ruden und Reulen (Biemer und Schlegel) für 0,5 Rilogramm b) für Blatt ober Bug für 0,5 Rilogr. 4,80.4 c) für Ragont ob. Rochfleifch für 0,5 Rg. 1,60.4 3. Dafen, bas Gtud . 25, -1 4. Bilbe Raninchen, bas Stud

5. Fafanen: a) Babne, bas Stud 19,80.4 b) hennen, bas Stud 14,40 M Diefe Breife berfteben fich ohne Fell ober Balg, beim Bertauf burch ben Rieinhandel an bie Ber-

Bei Bild, beffen Schonzeit bereits begonnen bot, gelten biefe Richtpreife erft mit Bieberbeginn ber neuen Jagdgeit.

braucher.

Berlin 28 8, ben 22. Januar 1920. Breuftifcher Ctaatetommiffar für Boltsernahrung. ges. Dr. Betere.

Birb veröffentlicht. Ct. Goardhaufen, ben 23. Bebruar 1920. Der Lanbrat. 3. 8.: 3aun.

# Befanntmadung

beir. Bertangerung bes hafer-Transport- und Ansfuhrberbot bis gum 31. Marg 1920.

Bon einem großen Teil ber Gemeinden ift ber für die Gicherung ber Bolfsernahrung fo bringend benötigte Pflichthafer noch nicht vollstandig gur Ablieferung gelangt. Es mitfen baber die Befannt-machungen bom 25. Nov. und 30. Dez. 1919 BL 267 und 290 Labufteiner Togeblatt bis jum 31. Mary 1920 in Rraft bleiben.

Die Berren Burgermeifter werben um orisubliche Befanntmachung erfucht. St. Goarshaufen, ben 28. Februar 1920.

Der Landrat 3. B.: Baun.

# Einladung

gur Stadtverordnetenfigung am Dienstag, ben 2. Mary, nachmittags 5 Uhr, im Rathausfaale.

Tagesordnung: 1. Jeftftellung ber Ciabirednung gemöß § 79

2. Erhöhung des Beitrages jum Raff, Kruppelfurforgeberein.

3. Erhöhung bes Beitrages jum Reichsfindiebund.

4. Hebernahme ber Roften von polizeilichen Tesinfeltionen auf die Stadtlaffe.

Erhöhung des Tarife für d. ftadt. Rranfenbaus. 6. Birtichaftszuwendungen an bas fratbifche Rranfenbaus.

7.Einmalige Beihilfe an den Lehrlingsberein.

8. Reutoahl bes Schiedsmannsitellbertreters. 9. Erfanwahlen für ftabtifche Kommiffionen. 10. Lofdung einer Grundbienftbarfeit.

firage. 12. Antrag, betr. Ausbesserung bes Sauptfahrweges auf Dottental vom Garten DR. Frant bis gur

11. Antrag betr. Ausban ber verlangerten Abolf-

Winterbell. 13. Geheime Sigung.

Oberlahnstein, ben 27. Februar 1920.

Der Borfigenbe ber Stabiberorbnetenberfa Der Borfibende ber Stabtb. Berfammlung: Sturm.

# Leute zum Baumschneiben fofort gefucht. Melbung beim

# Stadtbauamt Dberlahnftein.

# Belannimadung.

Mm Montag, ben 1. Mary 1920 merben in der Beit von 9-121/2 Ubr

Roblen-Begingsicheine f. b. Bucht. T ausgegeben. Bebensmittelfarten find unbedingt mitgubringen. Andere Buchflaben finden feine Berndfichtigung.

# Ortokohlenitelle Oberlahnftein.

Die am 27. Februar cr. im Diffritt Bichten 12 und 14 abgehaltene Bolgverfteigerung ift genehmigt. Die Uebermeifung erfolgt am Dienes tag, ben 2 Mary b. 3., pormittags in ber Beit pon 9-9', Uhr. Die Solsicheine tonnen ab Montag, ben 1. Mary b. 38, bei ber Stabtfaffe bier abgebolt merben.

Riederlahnstein, ben 29. Februar 1920. Der Magiftrat:

3 3 : Dr Dable m . Beigeordneter.

# Amtlige Schuluggrichten.

Die zweite Berfammlung ber Gliern unferer Schultinder bebuis 2Bahl ber Elternbeirate findet nachften Conntag, abends 7 Uhr im Saale det Derra Dera ftett Rieberfahnftein, ben 27. Februar 1920. 3 Botfd, Rettor.

In der lehren Beit geben wiederholt Ungeigen über Eifendiebfiable ein, Die meiftens von 3ugenblichen aufgeführt merben, um bie Gegenfianbe ju ben hohen Altmaterfalpreifen ju verfaufen,

Gernet wird feit einiger Beit Die Beobachtung gemacht, baft namen lich balbmuchfige Burichen in ben Abend. und Rachtftunden fich larmend und groben Unfug verübend auf ben Strafen berumtreiben. Die Boligei ift allein nicht in ber Lage, diefen Gricheinungen einer gejuntenen Moral mit erforderlichem Erfolg entgegen gu treten. Gie richter beshalb an Gitern und Bebrberren bie bringenbe Bitte fie in ihren Beftrebungen um bie Aufrechterhaltung ber Orbnung baburch au unierflugen, baß fie auf die ihr unterftellte Jugend ein icharferes finge richtet, um fie von bem eingeriffenen Treiben abjuhatten.

Bei Angeigen, die mit ben Ramen von Tatern belegt find, wird unnachfichtlich bas Strafperfab. ren eingeleitet merben.

Bei biefer Gelegenheit wird ichlieflich wieberbolt auf Die Ginhaltung ber feftgeiehten Boligeiftunbe on Berftagen um 10 Ubr, an Sountagen um 11 Uhr

aufmertfam gemacht. Bt. Gogrebaufen, ben 26 Februar 1920.

Die Boligeiverwaltung.

# Grundstücksverkauf. Um Dienstag, den 2. Marg b. 3.,

nachmittage 3 Uhr. feben die Erben Johann Reis 2r bier auf biefigem Rathaufe ihre nachbezeichneten Grundfifde einem freiwilligen Bertanfe aus:

8,54 ar Beinberg in Stftrgental. 365 . Ader in Aberich.

4,01 , Beinberg in Bufenberg. 20,17 , Beinberg in Girftell,

17,62 . Ader in Segerling. 5,60 \_ Biefe (Beiferte).

Oberlahnftein, ben 23. Februar 1920.

# Bekanntmachung.

Die ftromftitolijde Stichereigerechtfame ber Salm: und Bamenwang Lung Stromftation 52,150 bis 53,250 rechtes Rheinufer einschließlich bes Lorelephajens foll fur Die Beit vom 1. April 1990 bis jum 31. Didry 1921 perpachtet werben.

Es fommen far bie Bemerbung nur Berufsficher in Frage, die im Rreife St. Goar ober St. Goardhaufen mobnen.

Die Berpachtungebedingungen nebft Angebotisvordrud tounen gegen Einsendung von 200 Mt. vom Bafferbeuamt I Cobleng Maingerftrage 65 briegen, auch bort unentgeltlich eingefeben merben,

Berichloffene Ungebote mit Aufichrift Gifchereiangebot find bis jum 14. Marg. mittags 12 Uhr, su melder Beit fie in Gegenwart etwa erfcbienener Bemerber geöffnet metben, an bas Baf. ferbauamt I einzufenden. Die Richtbenunung ber Bordrude mocht bos Angebot ungaltig.

Bufchlogefrift 14 Tage.

1270]

Coblens, ben 26. Februar 1920.

Der Borfiand bes Breugifden Bafferbauamtes I.

Statt Karten.

Miniman Life. S. C.

# Lisbeth Wieghardt Hermann Balluff

VERLOBTE.

Braubach.

Februar 1920.

Stuttgart.

# Paula Aronthal Max Hirsch

beehren sich ihre W. 43 VERLOBUNG

anzuzeigen.

Püttlingen (Saar), Nastätten. den 29. Februar 1920.

Zu der am Sonntag. den 29. Febr. abends 8 Uhr im Lokale des Herrn Heinrich Herz, stattfiedenden

Versammlung -

werden sämtliche Bürgerinnen und Bürger freundlichst eingeladen.

Tagesordnung: Ausbau des Vereins. Die Einberufer.

inr den Kreis St. Goarshausen. Einladung

xur ordentl. Innungsversammlung am Donnerstag, 4. März, nachmitt, 2 Uhr, im "Hotel Hammer" in Braubach.

Tagesordnung:

- 1. Wahl der statutengemässen Ausschüsse.
- 2, Aussprache über die wirtschaftliche Lage des Gewerbes.
- 3. Antrag auf Erhöhung der Beiträge,

4. Antrage und Wünsche.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung wird um vollzähliges Frscheinen gebeten, Der Vorstand.



# sdelle G.m.b.H.

beginnt am 1. März mit der

Lohnbrüterei.

Bedingungen werden auf Aufragen sofort zugeschickt. Anmeldungen baldigst erbeten H-11

# Yolks-und Opereitentheater Leitung: Max Districh u, Karl Brand, Im Germania-Saal, (K. Schoth). O.-Lahnstein.

Sonntag, den 29. Februar abends 8 Ubr

Volksschauspiel! Volksschauspiel!

Volksschauspiel in 3 Akten von Boarmann-Riegen.

Preise der Platze : Sperraitz num. 3,50 Mk., 1, Pl. 2.75 Mk., 2, Pl. 2 Mk.

Anfang 41/2 Kasseneröffnung 31/2 Uhr

# Genoveva, die unschuldig Verbaunte.

Schauspiel in 4 Akten und 1 Nachspiel von G. Wagner.

Preise der Plätze: Sperrs. 1 Mk., 1. Pl. 80 Pfg., 2. Pl 50 Pfg.

Vorverkauf im Rest. Schweikert, wo abends 61/2 Uhr der Stuhlplan für Sperrsitze aufliegt.

# Harttrocken-Glanz-Oel in 8 Stunden trocknend,

prima staubireles Fussboden-Oel Labneak-Drogerie, Richard Richter - Adolfstrasse 58 -

# Bruchheilung

operationslos

auf naturgemässem Wege, ohne Berufsstörung

Glas 80 Ply. Liter 170 Mk., auch in Flaschen 1.30 Mk.

Quethous zur Rheinschiffahrt

Am 1. März beginnen

Dauer der Kurse & Monate. Anmeldungen werden morgens von 10-12 Uhr entgegengenommen.

Umarbellen

sind soeben eingetroffen.

Reinigen, Färben, Umarbeiten nur fachmännische Ausführung | - bei kürzester Lieferzeit, -

Spezial-Damen-Hutlabrik Fritz Ruyters, Coblenz,

Telefon Florinsmarki 12 Durchgehende Geschäfts-2500 Florinsmarki 12 zeitv. vorm. 8-7 Uhr abds.

------

# Photo-Sport-Haus

Rudolf Pillen - COBLENZ. -

Soblessstrasse 53.

Fernruf 215. Sheinstrasse 20

Pernruf 637.

Bleibende Erinnerungen schafft man sich and seinen Angehörigen durch die Anschaffung eines Photo-Apparates 

Brauns'sche

# Kleider-Stoff-Farben

Billige, praktische und sehr einfache Hausfärberei, in allen möglichen Farben empfiehlt

Franz Diehl, St. Goarshausen.

# Neue Fahrräder



Grosse Auswahl in Mänteln und Sohläuchen sowie sămtliche Brantz- und Zubehörteile für Fahrrader ein-

getroffen und empfiehlt billigst Fr. Ernst Theis

Frühmesserstrasse 1

ir zahlen vom 1. bis 15. März für gebrauchte 3/4 "dilreie"

Mk. 125. Sekiflaschen "Mk. 100.-Weinflaschen Rotweinflaschen Mk. 75 .per 100 Stack und holen solche

auf Wunsch selbst ab. Gehr. Zaun, Markipiaiz.

Wenn Sie leiden ac Butatockung, Weissan Fran Zier-Hommacher, Coin-Kiettenberg, Manderscheiderstrasse 29. Sprechstenden von 0-0, mich Sonntage, Koln-Klettenberg
An-kunft kostenler (Breiperte erbeten.
Speriol-Geschäft für sämtli be Ermeinber art.-Artikel [583]

im Saale des Nassauer Holes, Niederlahnstein

# Samstag, Sonntag u. Montag:

oder: Der Rächer seines Valers. Amerikanisches Schauspiel in

5 Akten. In der Hauptrolle: Rob. Warwick.

Lustspiel in 2 Akten.

Rum-Essenz

Lahneck - Drogerie Rich. Richter

Oberlahnstein.

Adolistrasse 58.

Jul Ruping, Braubach. Eisenwaren, Haus- und Küchengerate.

eingetrollen und C. Schwedhelm

Oberlabustein, Hochstrasse 31-33 本との方式の方式が、名前のは、大型には、対して

f. Knaben, Burschen u. Herren 21 110 in gut Qualitaten u. preiswert ILLUGG Filzhill in grosser Auswahl Handluchsloile eingetrollen und empliehlt J. Hastrich, Md. - Labastein,

# ruch - Operation heilung Berufsstorung Habenichts Spezial-Institut

Koblenz, Hohenzollernstr. 20 Sprechstunden jeden Samstag 9-1 Ubr Brosobüre, Prospekte gratis.

Haut- und Geschlechtskrankheiten alte und neue Falle Krätze-Heilung in 12 Stunden von Schwiche Likrekopieke Unternebungen

Nervous Schwischen, Blutanterwechung-2. Spezial-Heil-Institut H. Spechi

Telefon 1:24 Coblems Sprechstander ros 5 is a 5 ft.

mit Zubehör, eventl mit Gartenanteil per 1. April oder später in Ober- oder Niederlahnstein zu mieten gesucht,

Geschäftstelle erbeten.

# Heiratsgesuch! 4 Jongresellen im Alter

von 80 bis \$5 Jahren, wanschen mit hänelick erzoge nen Damen zwecks baldigeo Heirat bekannt au werden Witwee mit 1 od, 2 Kindern nicht ausgesehlassen. Vermögen wird erwittsekt. Offe bu unt J F 1006 an die Geschiffmielle d. BL.

Groven P. Sci-lon Richter Reisszeug Wentnitee 6

Zimmer mit voller Vorpfis-

gung von ja gem allein stehendem Herre in Ober oder Nedwishesten oder

Klavier

# In COBLENZ. Markent il ichenweg 12.

Nen eingetrollen:

Pld 36 Mark, MarburgerKautabak dick per Rolle 1.75 ff.k. iann per Rolle 1,59 Mk.

Heuser, Buch.

preiswert Niederlahnstein

Gründl. konservat

wird erteilt

# Waschen, Bogela and Stärken

in and ancher dem Hause empf. hlt sich Emma Michel. Hastatten, Johnshitzson 8

NB. Aurh werden Garlinen ge tärkt u getrocknet.

Maurermatr. Schafer, Braubach, Unteralice-

gegen Vergötung in die Lehre gesucht 1030 Josef Neusser, Tapezier u. Poistermstr.

Wareer - und Elektrizitäta Naheres in der Geschäfts nebenstelle dies HL in Na-statten, Adolfsplatz V.

# w lebes zu Hanne schinfen kann zem L April aventl.

Ord milled s, jurges Mädchen od, anch Slundenmädchen molit Tian Rud. Bohim,

O dentliches. Stundenmädchen

Nonaclicat 6.

m G Ponner, [ 016 Berlie C2 None Frie-drich trace 9 - 0. Mechan. Schreinerel genucht, de far sassila-

Ladenlokal mit 2 - Zimmerwoh-

Naheren in der Geschäfte-Auskunft umsonet bei

nung zu vermieten.

Ohrgeransch, a reisen Ohrenschmers in Gran end-Ame Vessungen. Sanitas-

kaufm. Privalschule Int. C Hake, Buch-Contenz

Jat res. Halbjahr:und höhers Fachklassen [ 0 8 Beg nn de 27. Schol-jahres 20 April 1920. Náh d. Pro-p Per Jul. An kunft im Schu'hanse Hohenzolierostr 148.

# Kranke!

von Schold Homospeth webnt Coblenz, Vikto-riastr, 23. Ecke Vistoria-u, Schlesstr, neben Hetel Engel — Telefon 2136 —

Behandlung al-ter Leiden, auch Beinteiden. Spreeh stunden tagl. von 9-6 Mittweebs von 9-12 Sonntage von 9-1 Uhr.
- Urin-Unterstehunger. Quantitative rowie qualita-Live Bestlumungen.

Wünschen Sie einen Landauer oder Droschke zur Ausfahrt, rufen Sie Telefon 284

Losem, N.-Lahnstein Becherhöll, 41 [879

Ersalz für nene \*\* durch chem. Reinigen der getrag: Anzoge in der Farberei und chem. Baye, O.-Lahnstein

-,90 Sektfl, "

Biofonbach, Niede Inhustein, Telefon Si

# goldgniff-

Zopffabrikation Zöpfe sowie alle-

got und billir angefertigt bei Verwendung von eige-AusgekämmteHanre worden zu den höcheten. Preben angel auft Dietrich Lips, Coblenz Dames- und Herrenfrisent,

Heararboiten weren

# Rheumatismus

Ischins- Magen- Darm-Leber- Niercaleidea woy-werden mit gutem Erfolg behandelt von

Joh. Mohr, Homopathischer Heilleun digerCobi Metternick Triererstrasse 128, Halte stelle Rübenacherstrass Sprechstand : Mittwo-bi und Freitage von von: 9-12 u. nachm 2 | 5 Uhr Sonntage von 2 4 Uhr

Tausche 3 Eier Fran Jung, N. Lahnstein Bahohelstrases 49 [104

Riesling Selzholi an werksufen Plarryasse 1

Gebrauchte Beitstelle mit Matraize und e Kinderklappstühlichen

zu verhielfen NAM. Geschäftretelle. Schr wachenmer Spilzhand

greign & Suco, Logs Manual ardume pro-



hait Sprechetunde vormittags von 9-1 Uhr

am Sonnabend, den 6. März 1920



But ettheraiber. Sood- und Leberfett

R-uchtabak

Zigneren Zignretten Porzetterpfeif-n

Anzug-Stoffe

Bergstr, 5, L. Stock

Willy Kriens Wilhelmstrasse 11.

gegen guten Lohn

Ein braver Junge

Oberlahmstein.

Lehrjunge sucht Stelle bei einem Mei-ter in Privat - Gan -

> Jargeres Dienstmädchen

Nah. Geschaft telle.

Labuckstare 8 [988 Frat Dr. Wilhelm,

Kreppapier
weiss, win 100 Gramm his
100 em breit, gesm his

dig a beiten kant [1043] A. W. Remy & Clo. Neuwicd. - Schulut-mailien.

chwerhörigkell a

Depot Halle u. F. 2016.

Gefi. Angebote unter Nr. 886 an die Schön gelegener, squaiges

> der näheren Umgebnag sofort gesucht Offerten meghabat umrebend uster Nr. 55 an do Gruchfite-steile d Bl. erbeten.

gu mietau geaucht. Zu er-

ta-

6

379

1.20

m 61

alle

werlen efertigt n eige-

Schatan

anside

nfriseur, nn

nus

Darm-

en moy

hr,

Heilleu

ernick

8. Haltie

ratrassi

ttwoub

5 Um 4 Um

Eier

Zucker

Lahmstell

elisieli

und 8

lahiche

ERMET

we Lag

ınd

Gricheint modentlich einmal in Berbindung mit bem Labufteiner Tageblatt" Bezugspreiß einschl. Tageblalt monati. 1.75 Mt.

# Mhein Nassanischer



Lahn Boltsfreund

toften bie einspaltigefleine Beile 30 Bfg. Samilien-Ingeigen (auber Stetbefällen) unferen Abonnenten 10 學情.

für Beimat : Inbuftrie und . Sanbel.

Beitung für Beimattunde und Sitte, Drud und Berlag: Buch- und Steinbruderei Gr. Schidel

Samstag, ben 28. Februar 1920.

Berantwortlich: Schriftleiter Frig Robe Oberfahnftein. Geidäftolielle: Sochitrage & - Fernfprecher 88.

# Oberlahnsteiner Mühlen.

(3nb.: Frin Robr) Oberlahuftein.

In früheren Jahrhunderient maren Die Burger Oberlahnsteins verpflichtet (gebannt), ihr Getreibe in der furfürstlichen Bann ober Beigmuble, bem jepigen Garbwerte, mablen ju laffen. Die Bannmuble tounte aber bei Bochwaffer oft wochenlang nicht mablen und war auch fonft ofter nicht imftanbe, ben Anforderungen ju genügen. Daber baute Stephan Schmalz im Jahre 1677 eine neue Mühle oberhalb ber Weifimuble, Die fogenannte Schmalgmitble, berfaufte fie aber bereits im folgenden Jahre. Die landesberrliche Buftimmung ju dem Bertaufe liegt por in einer Unfunde bes Mufeums.

Bir Damian Cartarb bon Gottes Gnaben bes beiligen Stuble ju Main; Ergbifchof, bes beiligen romifchen Reiche durch Germanien Ergfangler und Rutfürft, Bifchof ju Borms befennen biermit öffentlich: Demnach und unfer Barger gu Lobnftein, Stephan Schmals in Unterianigfeit ju erfennen gegeben, bag er feine vorm Sabre auf ber Lobn, oberhalb unferer Banumible gelegene Mabifmuble an Johann Beurich Raltofen gu verfaufen gemeint, mit untertänigfter Bitte, wir möchten biergu, weil folder Muller unferm Erzitift bes Bafferfalls halber pachtpflichtig, unfern Romjens erteilen. Dag wir folche feine untertanigfte Bitte gnabigft angefeben und in die Berfaufung berührter Dithle eingewilligt baben, tun foldes auch hiermit und in Rraft diefes, doch dergeftalt, daß Rallofen auch fürberbin aus folder Muble für ben Bafferfall fabrlich 4 Malter Rorn, Mainzer Mag, um Martini an guier, fauberer und burrer Frucht ju unfrer Rellerei Lobnitein liefern, die Burgerschaft aber teineswegs bei ibm ju mabten gebannt fein. . . . So gescheben gu St. Martinsburg in unfrer Stadt Mainz ben 20, Juli 1678,

Dumlan, Bereard Et. M. M.

Die Schmalzmuble genügte aber auch noch nicht, benn als zu Anfang ber Boer Jahre ftarte Einquartierung bier lag, mußte ber Bollichreiber bas Rorn nach Braubach fchiden und fur bas Militar mablen laffen. Daber errichtete im Jahre 1693 Dietrich Schröber im Forfigrunde Die Forfimühle, die aber für die Gemeinde ju abgelegen war. Daber beichloffen Gericht und Rat ben Bau einer neuen Muble an ber Labn, bie bei jedem Bafferfiande arbeiten fonnte. 3m Jahre 1695 murbe biefelbe fertig geftelit; fie toftete neben freiem Banholy 1200 Gulben und war gu Anfang 1696 in Betrieb. Rach einem fpateren Beftanber bat fie ben Ramen Boljsmithte befommen. (San; leicht murbe bem neuen Muffer das Leben nicht gemocht. In die Gemeinde batte er 24 Malter Rorn ju emrichten, wovon biefe wiederum 6 Malter für den Bafferfall an die furfürftliche Rellerei lieferte. Der Bollichreiber als Erbpachter der Beigmühle behauptete, daß ihm durch ben neuen Bau Eintrag geschehe. In einer Urfunde vom Jahre 1699 fommt von der furfürstlichen Regierung inbegug auf den entitandenen Streit ber folgenbe Enticheid: Auf Guren in puntio ber neuerbauten Stadtmuble anber erfratteten Bericht find wir ber befehlenden Meinung, daß es erstens bei ben von der furfürftlichen Rammer angesetten 6 Malter Rorn | Johann von hettesborf gebaut worben, Diefer Fis-

Bafferpacht fein ungeandertes Berbleiben haben, und follt 3hr zweitens ber gangen berfammelten Burgerichaft publigieren, daß feiner bei Strafe bon 50 Reichsthalern anderswo als in der herrschaftlichen Bann- oder fogenannten Beifmuble gu mablen fich geluften laffen folle; nur wenn bei fleinem ober großem Waffer ober wegen eines andern Unfalles die Mahlgafte nicht befriedigt werden tonnen, foll ben beiben Mullern in ber Forft- und neuen Duble gestattet fein, Rorn in ber Stadt gu holen und bie Burgerichaft mit Mahlmert ju verfeben, bis die Banunnible wieder alles gu bestreiten vermag. -

40 Jahre fpaier, im Jahre 1739 wurde bie Forstmuble noch erweitert. Der furfürftliche Erbleibbrief über biefe zweite Duble lautet effoas berfürst: Bir Philipp Rarl, bon Gottes Gnaben bes heiligen Stubls ju Maing Ergbischof, bes beiligen romifden Reiches burch Germanien Erzfanzler und Rurfurft befennen und tun fund biermit für uns und unfere Nachfommen am Erzfrift, dag nachdem uns unfer Untertan Dominitus Schroder in Untertanigfeit ju vernehmen gegeben, wie er mit Borwiffen unferer Beamten in Labnftein an Die anno 1603 ihm bon unferm britten Borfahren am Ergfrift, Anfelm Frang milbeften Gebachtniffes, überlaffene Mahlmühle im Zollgrund noch eine andere angebaut und biefe an Beter Minch wieder fauflich negeben und um unfern milbeforn Monfen; und einem orbentlichen Erbleibbrief gebeten, wit feine Bitt in Bnaben gewähret. Bir verteiben ibm, Beter Munch, bemmach folde gweite Mubl bergestalt, bag er erstens folche Dubl in baulichem Wefen erhalten und fchulbig fein foll als jabriiche Eropacht cuf Santi Martini Epistopi 5 Malter Rorn und für einen ihm überlaffenen halben Morgen Forft einen Gulben jahrlich gu unferer Bollichreiberei Oberlahnfrein zu entrichten.

Zweitens foll er bas jur Erhaltung ber Mühle nötige Bauholz gegen bare Bahlung aus unferm Forft und ein Stud Wiefe zu feiner befferen Cub-

Drittens, wenn Beter Munch ober feine Rachfommen über furs ober lang fich mit Entrichtung ber Rublenpacht und bes Telefenginfes fommen teigen ober die Dublie in Abgang geraten laffen follte, fo wurden wir ober unfere Rachtommen bejugt fein, folde Dint umentgeltlich wieder an uns gu gieben, allenfolls auch uns an feinem Sab und Gut fchablos zu, machen.

Co geschehen gu Maing, ben 28. Anguft 1789. Philipp Roel, Aurfürft.

# Mus ber Geschichte Rieberlagnfteing. Bon Bjarrer Bubwig, Dieberfabnftein.

(Fortfetting.)

Das erfre Urreit, welches in Chrenbreitstein geiprochen worden ift, batte den Beflogten ben Beweis angerlegt, bag Afparaturen ber Rirche von ber Gemeindes ober von der Kirchentoffe bestritten worden feien. Im nahen Horchheim. (1820 und 1821) ift Die Rirche bom Ronigl. Breugischen Gistus und bon 

fus ift der Rachfolger auch derfelben geistlichen Behntheren, die in Riederlahnstein Behntheren waren. Die wichtige Coche tam in ben Jahren 1857 und 1858 nochmals jur Berhandlung und ift fowohl vom Hof- als auch vom Oberappellationegericht ju Biesbaden abermals ju Gunften der Behntberren entichieden worden. - In den Jahren 1845 und 1846, bot fich eine gunftige Gelegenheit bar jur Bieberherstellung ber St. Johannistirche, wogu Ronig Bilbelm IV. von Breugen, welcher auch bereit war, bie Rirche gu faufen, 4000 Taler unter gewiffen Bedingungen geben wollte. Man machte jeboch von biefer Gelegenheit feinen Gebrauch. 1852 hat Baurath Gorg von Wiesbaden, welcher die Raumlichteit ber Johannistirche viel zu beschränft und ben Riechenbau in Riederlahnstein nicht mehr lange aufschiebbar bielt, in feinem barauf beguglichen Gutachten fich erboten, Geb. Oberbaurath Stulen in Berlin bafür ju gewinnen, baft er bei bem Ronig nachmals auf bie Wiederherstellung ber St. Johannistirche gurudgutommen verfuchen wurde, wenn Gemeinderath und Rirdenvorstand jett für bedingungelofe Abtretung der Rirchenruine ju biefem Zwede fich aussprechen wurden. Auch bicfes Mal ging man auf bas gestellte Anfinnen nicht ein, ebenfowenig hat man die Bedingungen angenommen, unter welchen die Bergogliche Regierung 1500 fl. jur herstellung ber Johannistirche 1855 gu geben bereit war, weil man in benfelben eine Beichranfung bes freien Eigentums- und Berfügungerechtes erblidte.

Der Raff. Altertumeverein bat um diefe Beit bie Bieberberftellung ber genannten Rirche beichloffen, melde bann auch fpater, ale ber Brogen megen ber Baupflicht ju unferen Ungunften gu Enbe war, in Angriff genommen worben ift.

Die wirtschaftlichen Berbattniffe von Rieberlahnfrein waren nicht gerabe besonders gute. Die auf 3000 Morgen Land geschäpte Gemarfung, wovon mehr ale bie Balfte Walt ift, gehorte jum Teil gar nicht ben Rieberlahnsteinern und biejenigen von ibnen, welche Gigentum batten, waren gemeift gebntober brittelpflichtig. Guter ober Zehntrechte hatten in Rieberlahnstein bie bon Stein, von ber Begen, Die Grafen von Baffenbeim und von Ely, die Abteien Arnftein, Cberbach, Marienftatt, Die Rlofter Bejelich, Riebermerth, Die Stifte St. Coftor, St. Florin, die Deutschherren ufm.

Um bas Jahr 1248 machten ber beutsche Orben in Cobleng und ber Stiftsherr Laurentius von Gt. Cafeor einen Zaufch mit ihren in Rieberlahnftein gelegenen Weinbergen. 3 in "burrine", "bungergagen" und in "Evenrode" gelogene Weinberge bes genannten Stifteberen wurden ausgetaufcht gegen 3 Weinberge der Deutschherren in Evenrode, Ovecamerthe und in Lo. (Bennes cober Diplom. S. 183). Diefe Urfunde verdient Erwähnung auch beihalb, weil burch biefelbe erwiefen ift, daß die hungergaffe fcon da war, bevor die Bewohner von horchbeim im fchwedischen Kriege (1633) in bem hohlweg (hungernaft) eint ficheres Berfted fuchten, mo viele bon ihnen verschmachtet und erfroren fein follen, weil die Schweden 8 Tage in ber Gemartung liegen blieben. Dei Berlobniffen fei 1 Tifch mit 4 ober 5 Berfonen

Deshalb follte ber Sohlweg nach bem Rheinischen Antiquarius II 745 ben Ramen "Bungergaffe" erhalten haben, ber both fcon vierhunden Jahre früher in ben Aften vorfommt.

(Fortfetung folgt.)

# Aus ber Geschichte Braubachs.

(Fortfeigung.)

1525 ober 1537 nach Ih. Schuler mit ber Aufhebung des Beguinenordens wurde die Reformation eingeführt.

Landgraf Bhilipp 11. von Seffen-Rheinfels, der Gemahl der vorhin genannten Landgrafin Anna Elifabeth, foling von 1567 bis 1584 feine Refibeng in Branbach bezw. auf der Marksburg auf und daute in ben Jahren 1568 bis 1571 bie fpater ale Amisfin benutte Bhilippoburg jum Bitmenfin für feine Bemahlin, die bier 1602 ftarb.

Mil fich 1573 bas Caftorftift augerftanbe fab, bas fury vorher abgebrannte Bfarrhaus wieder aufzubauen, erwarb berfelbe Landgraf bon dem Stifte bie Bfarrfollatur und bas Behntrecht für 9 Morgen Beingarten gu Bfaffenborf und 1300 Gulben Bargeld, um nun felbit bie Bieberberftellung ber Pfarrhofreite ju betreiben. Huch einer Schule gefchiebt 1568 Erwähnung, die von dem Raplan ober Diafon versehen murbe.

In jener Beit (1570) gablte bie Stadt 135 Familien, in benen fich 112 wehrhafte Manner befanden. Bon ihnen waren nach ber militarifden Organifation des Landgrafen 39 als Doppelfoldner, 34 als Schützen, 18 als Feberfpieftrager, 8 als Schlachtichwerttrager und 4 als Streitarttrager ausgebilbet. Die mußten mit biefer ihrer Wehr ins Gelb folgen, wohin fie geforbert wurben.

Sonft gu Frondienften nicht berpflichtet, wurden Die Einwohner unter Diefent Landgrafen allmählich Jagbbienften und Botengangen berangezogen. Durch die Liebe und Gute, Die feine Bitwe ben Mrmen und Rranten entgegenbrachte, batten fie fich wahrend ihrer Sofhaltung auch jum Deumachen, Fruchteinbringen und anderem gern verftanden. Aber fie hatten nicht erwartet, daß man fie mit ber Beit ju ungemeffenen Frondienften anhalten werbe, wie weiter unten ausgeführt ift.

3m Jahre 1626 fiel Braubach bem Landgrafen Georg II. von Seffen Darmftadt ju, ber gwei Jahre nachber burch Rommiffare eine Landesvifitation pornehmen ließ, "um eingeschlichene Gebrechen gu befeitigen und alle nüglichen Berfaffungen und Gefräuche wieder einzuführen." Als er erfuhr, daß bei einer Benerebrunft bes Jahres 1613 bas hofpital in ber Stadt abgebrannt und ein fleines Bauslein gur Rachtigung armer Baffanten auferhalb ber Stadtmauer verfallen war, legte er ben Beamten und Beiftlichen ans Berg, frante und brefthafte Leute beshalb nicht abzutveifen, vielmehr zu ihrer Unterftütung in Schanflofalen, Bunfthaufern und wo fonft noch Bechereien ftattfanden, Armenbuchfen ausgubangen, auch auf Beschränfung ber Ueppigfeiten im Effen und Erinfen hinguwirfen. Anftatt ber 2 ober 3 Tifche

# Ein beutscher Rönig.

Samfbahn bes jugendlichen Belben. Die Anmut, Die Beichtigfeit, mit ber Abolph aller Bergen gemann, chmergie den verachtenden Beidinger fo gut, wie die Celbitbeschamung, Die aus Abolphs Danbein für Maing eriouchs. Deffen eigene Grofe lief Gefahr,

und ben Lauf, ben die Ereigniffe nehmen murben, elichlug faste. Da, wo die Cache am unmöglichfren ichien, griff er fie am erften an. Beiner Bermittlung elong was taum möglich geschienen bei bem wohl egrundeten Saffe bes Ronigs von Bohmen, eine

Stoig des Mainger Senrfitrften bereits wieder gu Deben. Geine untanteren Blane verbarg er freilich vor jebermann. Der geiftlichen Babler Rur-Trier und Rut Roln ficher, begann Gerhard nummehr auch mit bem bon ibm fo fower vorletten Cachfen und Oranbenburg angufunpjen. Er tat bas ichlauerweife, indem er fich demutigte und befannte: wie er fich burch fein Gemiffen ju ber Erffarung gebrungt fühle, dag wirtlich, wie jene behaupteten, die Wahl des Raifers Abolph nicht in gehöriger Weife und nicht in ferminis des begangenen Unrechis gefommen; ibn

schehen, fo muffe es jest besteben, bas fei bie Gubue; eine andere Cubne werbe nur gu neuem Unrecht fab ren. Brandenburg blich jede Antwort fculbig. Desbalb bielt es Gerbard von Maing für geraten, feine Bione noch gu vertagen.

Indeffen das Berhalten Abolphs felbft, indem er ben Ergbischof reigte, brangte ftets bon neuem gur Enricheibung. Als Abolph jenen wohlüberlegten Eingriff in die anerfannten Gerechtfame bes Ergbifchofs tat, war er fich ber möglichen Folgen wohl bewußt. Aber er warf ben handidub offen und mit froblichen: Dute bin. Es ift beffer, bachte er, bas Befchwar wird nach außen getrieben, und platt mit einem Male, ale daß es fich tiefer in bas Leben einfrift und eine lange gehrende Rraufben wirb. Wohl hatte Gerbarb ben ibm angetanen Schimpf begriffen; er schmerzte boppelt, weil Gerhard ihn ba empfing, wo er Dantbarfeit ermartet batte. Und boch taufchte er fich immer und immer wieder in fich felbft, wenn er biefen Anspruch auf Dantbarfeit gegen ben edlen Raffer erhob. Letterer glaubie, und auch mit Recht, ben Boll der Dankbarleit dem Kirchenfürsten nicht fculbig ju fein. 3hm waren von Anfang an die Blane Gerhards nicht verhallt geblieben. Er hatte mohl burdichaut, bag es bem berrichfüchtigen Geift-lichen nicht um bie Erhebung bes Grafen von Raffau qu tun gewesen war, daß ibm vielmehr nur fein eigener Triumph im Ginne gelegen. Ronnte ber, welcher einen freien deutschen Mann fo plump überliften, fo tief zu einem wiffentofen Bertzeuge berabmarbigen und zwingen wollte, auf Danfbarfeit rechnen?

Mls Gerhard biefen legten Schlag von Molph empfangen, beichlog er, ibm bie Rrone wieder gu rauben und fie an Albrecht von Cefterreich ju geben. Gine Berfammlung ber Bablfürften follte nach Maing berufen werben, diefen Spruch gu follen. 2013 Gerhard diefen Befohng gefahr hatte, fieg er bent Donnberen Frauenlob rufen, fehte diefem Die Gadlage auseinander und beauftrogte ihn, die Einderufungsichreiben gur neuen Wahl auszusertigen. Er hatte, indem er diefen Auftrag an Frauenlob erteilte, noch einen Rebengwed; in ber Ent war es junachft Frauenlob gewesen, ber in feiner fcubarmerifchen Beife den Ergbeichof fur ben Blan ber Erhebung bes Raffaners begeiftert batte; derfelbe Mann follte nun auch gur Genugtuung des beleidigten Prieftere feinen Anteil an bem Sturge bes beurichen Gurften haben.

Als Frauenlob diefer Auftrag gemacht wurde, als er ibn, feine gange Entichloffenbeit, bie ibm fonft wohl ofinnale fehlte, gufammenraffend, abwies - ba trat ber Tob ihm ans Derg. Richt wehren fonnte ber Alte bem Unbeil, er tonnte vor bem hereinbrechen nur

Dief murbe fein hintritt im Erzbistum und weit, weit barüber hinaus beflagt. Die Frauen, Die er fo oft im Liebe vergottert, fcmitten fich bie Bier ihrer Saare ab und legten Tranergewander an; Die Rounen pon Altmunfter trugen im offenen Garge ben Gefeierten gut Grabe.

Bangfam und feierlich bewegte fich ber Bug vom Mitmuniter-Riofter ans, wofelbit bie Einfegnung ftattgehabt, bem berrlichen Dome gu.

Ein feierliches Sochamt ward im Dome abgebalten. Rach beffen Beendigung trat, mabrend die Ronnen ringe um ben Ratofall fnieten und beteten, Gerbard bon Eppftein in bem bollen Schmude feiner priefterlichen Gemalt an ben Carg beran. Lautlofe Stille berrichte ploblich in ben geweihten Ballen. Die erhabene, ftolge Gefiolt bes Ergbifchofs blieb gleich oinem aus Bronge gegoffenen Stanbbilbe unbeweg-lich nebem bem Entschlafenen fteben. Gein bufteres Muge haftete unter ben bichten gufammgezogenen Brauen himburch eine Minute lang ftarr auf ben marmornen Bugen bes treuen Dieners. In biefer Minute faß bas eigene Gewiffen fiber bem Ergbifchof gu Gericht. Seine gewaltigen Botte batten rafchet totenb, ale ein blanter Stabi, ben Freund gu feinen Rugen niebergeftredt. Er flagte fich ftumm Diefer Borte an. Dann erhob er langfam bie Rechte unb penbete ben Segen bes himmels.

Der Jorn des Blaingers wuchs von Tag ju Tag. Muf feiner Burg fag er, die Stirn mit tiefen Galten gefurcht, benfend und grabelnd, was wehl die nachften Wochen bringen werden. Richt allein die Befreiung Scheiftropfs batte ibn gegen ben Ronig fo aufgebracht, es war ihm die Entführung Jmoginas und bas damit verfnupfte augerfirchliche Bufammenleben binterbracht morben.

Die Unterredung Abolphs mit Schelfropf am Lage jener ungfüdlichen Ueberfahrt, mar bem Ergbifchof gu Ohren gefommen und man zweifelte nicht miebr baran, bağ Abolob jene Alucht ber bis babin sorgeglaubten Imagina bewerfftelligt babe. Rebent

einzelnen wurde flar, welch eine Schmoch baburch gefliffentlich bem Obeim bes Raifers, bem ftolgen Rirchenfürften Gerhard von Eppftein angetan fei. Dag biefer gewaltige Dann bie ihm ins Antlib berfehten Schlage nicht ungeracht hinnehmen murbe, war jebem, ber ihn fannte, gewiß.

Boten jagten nach allen himmelerichtungen auf ichnellen Rennern, nicht um die Spur von Huchtigen gu verfolgen, nein - fie ftiremten dabin, um bie Saat bes Aufruhrs, ber Emporung durch bie Lande gut itreuen, Die beutschen Fürsten aufzurufen jum Rampfe gegen bas Dberhaupt bes Reiches.

Roch lagen bie Gefilde bufter, aber friedlich. Bald aber, bas wußte man, würden fie wieberhallen vom Schalle ber Schwerter und Schilder, balb gertreten fein bon den Sufen der Streitroffe, bald mit Blut

Bei biefer bangen Erwartung ber Bemitter jog ber Winter ein in bie Gauen. Das rege Leben auf dem Fluffe erftarb mit bem Gife. In ber Stadt Maing war es icon langit erftorben. Totenftille berrichte in ber Stadt und in bem ergbifcoflichen Balafte. Richt in gewohnter Freude murbe bas beilige, fonft fo frobliche Beihnachtofeft begangen, und als nach Reujahr bes Jahres 1298 ber erfte Gabweftwind an ben Taunushoben widerhallte, glaubte man in ben Buften bas Getofe eines Rampfes gebort gu haben. Man wollte Schlachtenruf, das Gefchrei ber Streiter, bas Mechgen und Stobnen Sterbenber aus ben Wolfenhöhen berab bernommen haben.

Balb barauf ftaute fich unterhalb Daing nad bem Binger Boch bas Eis, bas ber Blug getrieben, in gewaltige, berghobe Maffen; die rofenden Muten ftromten ba, wo bie Ufer weiter ftromauf marts flacher werden, tofend und verheerend über feine machtigen Schollen in ben Rampf gegen Gelber und Balber, Garten und Beinpflanzungen führenb, und Baume gleich bunnen Saaren, glatt vor fich niederfümmend. Mus diefem Chaos, in bas bie parabiefifchen Aluren um Maing ploglich berfeht maren, ragten die Rirchturme von IRombad, Gonfenbeim, Bredenbeim, felbft Findbeim wie Arme in ben Auten Ertrinfender, um Rettung winfend, boch ausgestrecht empor. 3bre Gloden flangen wie Sterbegloden weit über bas ganb.

Roch trieben bie letten Schollen auf bem Rheine.

REPORT OF THE PARTY OF THE PART Roman von Billi Rebbardt - Dieblen.

Deutsches Biut, nach Freiheit und Gelbftanbigteit ringend, pulfierte in Abolpha Sergen; wie hatte er fich bon einem Briefer, fei biefer auch noch fo both, noch fo gelehrt und erhoben, fangen laffen follen? Bein farfer Eritt gerfprengte die Bande wie Opiningewebe. Axifch und frohlich, mit lachenbent Mete ging er ans Werf ber eigenen Befreiung und ber Befreiung ber iconen beutichen Gauen. Dit finfterent Auge verfolgte ber Briefter biefe

burch ben Berium, in ben er felbft fich verftridt batte, verspotiet zu werden. Raum hatte Gerhard von Maing bas eingesehen begriffen, als er, wooll und But in Bergen, feinen

Ausfohnung belfeiben mit Albrecht von Defterreit. Nachbem diefes Ziel erreicht war, begann fich ber ber gehörigen Form vorgegangen fet. In Seunden ber Gelbstpruftung und ber Reue fei er ju ber Erdrange es, ju erfabren, wie bas Gefchebene gefühnt und por Gott und ben Menfchen wieber gu Reche gebracht werben fonne. Die Antwort des Rurfurften von Gadien lautete ftol; und ebel. Get Unrecht geaufzuftellen. Wenn man auch bie fruberen Ginlabungen gu Sochgeiten für 15 bis 20 Tifche mabrend des Krieges auf 5 bis 6 Tijche beschrantt habe, so sei das boch noth als llebermag zu betrachten, und bei Bermögenden nur 4, bei Aermeren 2 Tifche und 2 Mahlzeiten zu gestatten, Rindtaufen feien von wohl-habenden Leuten an 1 Tifch mit 1 Mahlzeit, von armen aber bei etwas Bein und Bier, ohne warme Speifen, ju feiern. Die Berteilung von Wein und Wed bei Begrabnis habe gang weggufallen. Die foftfpieligen Ginftandegeloge neuernannter Gerichts- und Ratsperfonen feien burch einfache Imbiffe gu erfepen, die einem Ochöffen nicht über 6, einem Ratemann nicht über 3 Goldgulben toften durften, Sier fei bemerft, daß noch 1822 im Rathans ein humpen, 5 Schoppen haltend, geziert mit ben 12 Aposteln, aufbemahrt murbe, ben ber Schultheif bei feiner Bahl austrinfen mußte.

Bei Fruchtlieferungen follten auch Die Beamten nicht mehr gehäufte Blage ober bie beim Ablaben aufgebenben Garben als "Berif" beaufpruchen.

(Fortfebung folgt.)

# Reiten und Germanen im Gebiete ber unteren Lahn.

Bon hermann Bed, Dieg a. d. Labn. (Schlug).

Ueber bie völfischen Bufammenhange biefer erften Germanenftamme, Die um ben Ausgang ber Lateneperiode und ju Beginn der Romerzeit unfer Land bewohnten, find wir noch nicht völlig im Bilbe. Die geschichtlichen Heberlieferungen, bie auf ben mehr ober minber fcmantenben Angaben romifder Beichichteschreiber beruben, geben une nicht genügend Rlarbeit. Erft in der neueften Beit ift man bagu übergegangen, die in ben berichiedenen Grabfunden vertretenen Rulturunterfchiebe jum Bergleiche beranmgieben und bat damit bereits greifbare Erfolge erfelt. Jeboch ift es noch ju früh, bier ichon ein abidliegenbes Urreil ju fallen. Manches Grab muß noch aufgebedt, mancher Jund noch zu Bergleichen berangezogen werben, bis wir bolle Gewiftheit über Die erfte germanische Besiedelung unseres Landes haben. Daß dies gelingen wird, unterliegt für mich bei bem großen Intereffe, bas neuerbings gerade Diefer Frage enigegengebracht wird, feinem Breifel. Grundfan ift jedoch bierbei, bag tein Fund verichleppt, teine Beobochtung verloren geben barf.

Und fo möchte ich benn meine Ausführungen nicht beschliegen, obne ber Worte ju gebenfen, die ber im Arriege gefallene Biesbabener Mufeumsbireftor Dr. G. Brenner im Raffanischen Deimatbuch seinen Abbandlungen über bie beimifchen Bodenaltertumer mit auf den Weg gegeben bat. Diefes Teftament bes leiber für die Biffenichaft viel ju früh gestorbenen Mannes lautet:

täglich geben ungegablte vorgeschichtliche Alterrümer ber ernften Biffenfchaft verloren, teils durch Unwiffenbeit ber Finder, Die ja enischulbbar ift, teile aber auch durch Berfchleppung burch Bandler ober Raritatenfammler. Gelbit wenn bierbei nur bie naive Freude am Befin, ohne alle Geminnfucht, im Spiele ift, bebeutet ein foldes Berfahren bennoch einen Raub, eine Unterschiagung an ber Biffenicaft. Bem es ernft ift mit ber alteften Geschichte unseres Baterlandes, ber wird es als feine Bflicht anfeben muffen, jeden gund, ber gu feiner Renntnis gelangt, alsbald einem Fachmann ju melben, bamit rechtzeitige fachverftanbige Beobachtung ber Fundumftande erfolgen fann. Denn ber gange Wert eines Jundes liegt oft nicht in ben Fundfruden felbft, fonbern in ben an Ort und Stelle angestellten Beobachtungen. Das aber ift eine Aufgabe, ber in vollem Umfange eben nur der Fadymann gerecht werben fann. Benn ebebem bie Drude und Sanbichriften alter Rlofterbibliothefen als Mafulatur verlauft und rheinische Burgen als Steinbruche auf Abbruch berfteigert werden fonnten, jo empfindet bas beute jeder Bebilbete als eine unerhorte Barbaret. Run, Die Behandlung, die beute noch vielfach ben ftummen Beugen unferer alteften Canbesgeschichte wiberfahrt, ift fein baar weniger barbarifch. Das gu

erwartenbe Befeb jum Schut fruhgefchichtlicher Dentmaler wird ja einen gewiffen Schut bieten; ersprieglicher aber mare es noch, wenn es gelange, auch das Gewiffen der Allgemeinheit in Bezug auf Dieje Denfmaler machgurufen. Beffer als Die Burcht por Strafe follte die Chrfurcht bor ber Bergangenheit jur Gorberung unferer ernften Arbeit

Bir find hiermit am Schluffe ber vorgeichichtlichen Beriode unferes Beimatlandes angelangt. Mit bem Ericheinen ber Romer im Rheingebiet tritt auch für unfere Gegend ber geschichtliche Teil ber Altertumstunde in ben Borbergrund, wenn auch die Gefchichtsforfchung in ber nun folgenden Beit Die Archaologie nicht völlig entbehren tann und ihr auch für bie ipateren Abichnitte manchen wesentlichen Auffclug gur Beftatigung ber oft noch recht ludenbaften Quellen ju verbanten bat.

# Luftige Ecke. Sächfisches.

Bom fachfifden Geenig, der feiner recht gefunden Abneigung gegen bas hofgefinde und die burotratiichen Burbentrager oft braftifchen Ansbrud gab, erablt man fich manch bubiche Geschichte. Gines Jags tam er von bem Begrabnis eines feiner Minifter beim und fag nun, bas Brubftud erwartend, mit ben übrig gebliebenen Miniftern in feiner Billa Bochwit. Alles schwieg, Ergrissenheit mimend. Endlich sah der Geeuig reihum und neente: "Auf — wer wird denn nu von Eich der nächste sinn?"

Eines Tages faß er in Berlin bei ber hoftafel. Da schlug die Uhr neun. — "Rein Uhr," jagte er sinnend, "um die Zeid schbiel ich sonst mit meiner Lowise Doschefater."

Ein andernal — Lowise war schon längst auf und davon — besuchte er im Bogtsande eine Fabrif. Ein Borarbeitet hielt eine Ansprache. Der Mann war tuchtig heifer. Der Geenig, ebenfalls erfaltet, frachite: "Ra — guter Mann, Gie fceinen ja gang genau in meiner Lage ju fein!" "A nec - Daiefbab," ermiberte ber Arbeiter, "mir is bas Luber dion nach vier Bochen burchgebrannt."

Mis bann ber Rovember 18 fam, erfchienen bei ihm Abgefandte bes Boltes und erflarten, er fei abgefent, er miffe nu wegmachen. Das fab er gar nicht ein. "Au, ich gann boch bleim," meente er, "ich haab boch gar nischt gegen mei Bust." Aber bas Bult blieb fest, und ba rief er schließlich refigniert: "Ra, benn macht eiern Dregg alleene." Ru machen fe ihren Dregg alleene.

Bur Beit, ba Friedrich August Cachfen noch "regierte", besichtigte er auch einstmals bas Leipziger Lehrerinnen Centinar. Rach feierlicher Begruffung in ber Aula richtet er einzelne Borte an die Schule rinnen und fragt eine: "Bas wollen Gie benn wer-"Lehrerin, Majeftat," erfolgt bie Antwort. "Und Gie?" geht er jur nachften. "Huch Lebrerin, Majeftat." "Bollen Gie auch fo mas werben?" "Jawohi, Majeftai," ift bie verwunderte Antwort. "Romifch, alle wollen bier Lebrerin werben!"

3d verlangte in einem Dresbener Beichaft einen Ramm. - "Ru, wie b'nn?" fragte bie Berfauferin, en Gamm jum gamm'n ober 'en Gamm blog fo?" Rengierig, was ein "Gamm blog fo" fei, verlangte ich biefen. - Es war ein Schilbpattfamm, wie ihn bie Damen jum Schmud in die Daare steden. Da verlangte ich benn doch lieber einen "Gamm gum gammi'n", und das Fraulein fagte: "Das bab 'ch mir body fleich gebacht."

Ein Breuge und ein Gachfe fahren miteinander auf der Bahn. Gin Storch fliegt vorbei. Der Sachfe fagt: "Das ift ein preußischer Bogel." - "Wiejo?" - "Ja, ber ift ichwary-weiß und hat 'n großen

Rach einer Beile geht der Mond auf. Da fagt ber Breuge: "Det is een fachfifcher Mond." Aber wiefo benn?" - "Ja, ber wird blog alle vier Bochen mal beile."

Sie fahren weiter. Der Sachse ist in Gebauten. Endlich sagt er: "Ich werb' Ihnen mal e Ratsel uff-geben. Bas is das — das erste is eene sieße Fliffig feit, das grocete is een englisches Wort und beeft uff deitsch "ja", bas britte is een Refermater, un bas Gange fin Gie selber." Die Losung sagte ber Sachse erft, nachbem er ausgestiegen war. "Die fiege Fliffig feet is "Strup", bas englische Wort is "pes", ber Refermater is guber, und bas Bange beeftt "Gie rupp'ges Luber!"

Mis mein guter Grofibabba bas fachfifche Staatsarchiv ordnete, fand er gar manches Ruriofum. Co and einmal die Quittung einer Gemeinbebermaltung über ben Bejuch eines herren Ronfiftorialrates. Die Gemeinden hatten nömlich bei firchlichen Revifionen die Reifeloften auszulegen, burften fie aber bann bem Ronfiftorium in Rechnung fiellen. Run mar ber Berr Ronfifterialrat mit einem Jubrwert abgeholt worben, bas Pferd war aber geftürzt, ce mußte baber geibtet und natürlich weggeschafft werben. - Da lautete nun die Rechnung fo:

Gur Wegfchaffen bes Lubers

# Bur Abholen bes herrn Ronfifterialrates 2 Bulben. 3 Gulben.

# Preiswert

Haarzopfe, L. Qualitat, Haarunterlagen, Haarbinder, Haarspangen, Haarpfeile, Haarwasser, Haaroel, Haarfarbe,

Friseur- u. Parfümerie-Geschäft

# Winter

Oberlahnstein,

Telefon 180. Kochstrasse 38.

# Heiz- und Kochöfen

für kleinere Haushaltungen, und

# Holzwaschmaschinen

Christian Wieghardt, Braubach.

# Photographie Romer, Brauback Porträt-Postkarten. Grosse Porträts

auf Bütten. Familien- u. Vereinsgruppen. Hochzeitsbilder. Kinderaufnahmen. \_ \_ Passbilder \_

Vergrösserungen, beste Ausführung, sohwarz oder braun. Geöffnet täglich bis nachmittags 3 Uhr.

# Raucher! Ihren selbstgezüchteten Tabak beizen Sie nur mit: Haustabak-Beize "Kresma" (Gesetzlich geschützt) Das vorzügliche Präparal.

Gebrauchanweisung bei jeder Flasche. Hauptvertrieb: Apotheke Miehlen.

Achtung!

Fahrrader, Nahmaschinen fuebst sämtl. Ersalzteilen, Solinger Stahlwaren, Rastermesser Scheeren, Tascheumesser usw. empachit en billigeten Preisen. Carbid pfund- und kiloweise abzugeben P. Gerharz, N.-Labustein, Johannesstr. 2.

# Räucher-Apparate

rund und viereckig in verschiedenen Grössen dagetroffen

Georg Ph. Clos, Inh. C. Gemmer,

Braubech,

Grosse Auswahl Nähmaschinen aller Systeme sowie sämtlicher Erstz-

und Zubehörtelle singetroffen und empfiehlt billigst Fr. Ecust Theis Frühmesserstr, 15 Telef 126

Eigene Esparatur-Werkstätte für Nübmaschinen und Fahrräder.

fåt

fet

20

TH

be

(1)

Bo

bei

ba

er

bie

Rre

Bef

ift !

ben,

THE

in !

in 1

erin

Grff

uns

bie !

Behr

维勒

ober

Exfo

des :

bung

tag

pord

wirt

Regi

muri

Rate

üm

tit b

Albid Durch faille in de

erfen

una

einen

feitig gumā

begin

efern

Dağ

Musi

Hote

frat:

Rreif

Berh

unb i

Rugi.

moli la

= Für Motorenbasitzer! ==

# einstes harz- und säurefreies Maschinenöl desgl.

in tadelloser Qualitat Franz Diehl empfiehit

St. Goa' shausen.

aulwuriielle, Fuchsielle, Kaninchenfelle C. Schwedhelm, Kürschnermeisler Ober Jahnstein Hochstrasse 31-33.

# zu hohen Preisen alter Danier

auch Bücher, Z-itschriften, Zeitungen und

- Sofortiges Einstampfen. -Fr. Nohr, (Schickel Nachil.), O.-Lahnstein.

"Benn Boos bon Balbed," fcbergie Ritter von Plorebeim, "fo wenig Durft gehabt, fo wurbe er ichwerlich Dorf huffelsheim gewonnen haben."
"Richt einen Boll breit Wein von ber Goble bes Lourierstiefels; es ist eine Schande," fagte der Rau-

"Es gilt auch nicht", entgegnete ber ernfte Ergbeim, Die Ritter Boos in Folge jener Bette baburch, bag er einen Reiterftiefel voll Wein mit einem Buge leerte, gewann; es gilt um die Rrone ber beutiden Lande. Richt im Raufche ift fie ju gewinnen, auch

Ergherzog Albrecht hatte fich dantals vor dem Rirchenfürsten auf bas tieffte gebemutigt, um ibn gu feiner Babl gunftig gu frimmen; furchtbar war er burch ben geiftig überlegenen Ergbischof getäuscht und hintergangen worben. Diefe Burudfebung, biefe Schmach tounte Albrecht unmöglich vergeffen haben, und dennoch mußte er, feine Blane unaufhörlich verfolgend, mit feinem Grolle gurudhalten. Er mußte, als Gerhard von Eppfiein, nachdem der Bruch mit Raifer Abolph offenbar geworben, mit ihm wieder anfnüpfen, Fruide und Genugtuung beucheln.

Beibe Manner ftanben mit peinlichem Gefühl, mit unvertilgbarem Groll im Bergen, bennoch glatte Freundlichfeit auf ben Bugen, einander gegenüber; bie bobe Gestalt bes Erzbifchofs wie unter bem Drud bes eigenen Schimpfes etwas gebeugt - ber mustelstarte, aber fleine und gebrungene Albrecht von Defterreich fühn aufgerichtet, bem Banther gleich, ber

Erfr im Laufe bes Gefpraches, als beibe ihre gufammengebenben Intereffen naber erwogen, als beibe erfannten, bag ihre Demutigung gemeinfam gewefen, und als fie in eingehender Beratung Die ju mablenben Mittel erwogen, die erforberlich, um beiben ihre verlorene Stellung wieber ju gewinnen, flog ibre Rede rudhaltslofer und marmer.

"Bohlan benn", fagte am Schluffe biefet eifrigen Unterhandlung Defterreich, Die ftablbehandichubte Rechte bem Ergbifchof barbietend, bier meine Sand, herr Ergbischof, bag Friede und Gintracht fortan prifden und malten foll!"

"Und Bergeffen!" fehte ber Gegbifchof mit tief aus ber Bruft geholter Stimme bingu, inbem er bie bargebotene Band annahm.

"Ich ftebe gerüftet," fagte der Ergbergog, "wohl gwantigftufend Mann, gut bewehrt, harren in Schwaben und in ber Bfals meines Binfes. Cobalb 36r mit Guren Borbereitungen geenbet, rudon wir jum Rhein vor! Gie werben alle fommten, nur einer nicht, ber Bergog bon Babern. Er hat geschworen, treu gu fteben, ju bem Konig Abolph "Und wenn alle ob-trunnig wurden bem Belben", fprach er gu Bengel bon Bohmen, "ich fann es nicht; beutsche Treue finbet Ibr immer im Bayerlande. Mit Abolph würden wir Deutschlands guten Genius ju Grabe tragen."

"Aber ift benn," fuhr Albrecht von Cefterreich fort, "unfer Regiment nicht gludverheigenber als bas von Raffau? Bei und ift bie Dacht und bie Gewalt, wir führen aus, was wir beichloffen, Deutschland ning unfer fein - Abolph wurde umgefohrt nur Deutschland angehörig gewesen fein. Ihn hatten, wie ein Bertjeng, Die Stimmen ber Gurften und Boller. Er nimmt, ein undantbarer Cobn, der Mutter Rirche bas weltliche Szepter aus ber Sant; wir beugen uns vor ihr, der göttlich entsprungenen, benn wir wiffen, daß wir ohne ihren Gegen nichts ausguffihren im Stanbe find."

Ueber Die finftere Dirne des Ergbifchofe lief bei Diefen Worten ein feines, faft gamifches Lacheln. Dann fagte er:

Mag auch Babern uns fehlen, fo mug es bennoch gefcheben. Gelbit der beilige Bater in Rom ift mit unferm Entichlug einverftanden, und fo fprechen wir getroft: Gott will os!"

Co ichieben fie in fpater Abenbftunde. Bald ftiegen Ergbergog Albrecht und feine Bafte, ber Raugraf

trunfen bon bem unmägigen Benuffe bes foftlichen Domfellerweins, in bas am Raimonditor bereit gehaltene Fahrgeug. Die Ruber wurden eingelegt, und bas Schifflein roufdie ftromauf, merit an ber berfallenen Romerbrude porbei.

Benige Tage nachber jogen Die Aurfürften Albrecht von Cachien und ber von Brandenburg unter Boulenichlag und Cumbelichall mit ftattlichen Gefolge von Berren und Damen, unter bem Buftromen einer großen Menschenmenge in Main; ein. Auch biefer bobe Befuch fand in bem Schloffe bes Ergbifchofs, ber auf mehrere Tage nur Ritterpflicht gegen bie Berren und gegen die Damen ubte, eine guftliche Statte. Gelage wechselten mit Bollstuftbarfeiten in ber ehrwürdigen Stadt am Rhein ab, und in ihrem lauten Jestgeräusch fand endlich die ungewöhnliche und für Diefe Ufer fo unerflarliche Grille, Die in ben Aubeginn des Jahres aus ben letten Wochen bes verwichenen berübergebauert batte, ibr Enbe.

Babrend jo burch Spiel und Gefang nach augen das Gebeimnis gewahrt wurde, pflegte in freien Stunden ber Ergbifchof mit ben beiben weltlichen Rutfürften emfige Beratung. Endlich verlautete als Schlug biefer Ratichlage ber Spruch: dag Ronig Abolph des Meineibs durch Bruch ber gegen bie Bahlverfammlung abgelegten Berbeifungen fich ichulbig gemacht babe; er werde angeflagt, von ben Englandern Gold genommen, bas geiftliche Gericht durch Befreiung und Gotteslafterei berhobnt, bie Diebrung bes Reiches unterlaffen, falthe Beller geichlagen, ja erft nach ber neunten Stunde fich aus dem Bett erhoben und alebann erft die beitige Deffe gehort gu haben. Gich auf diefe und auf viele andere geringere Beschuldigungen gu rechtfertigen, werbe Ronig Abolph vorgeladen und aufgefordert, jum ersten des Bonnemonds in Main; bor ben versammelten Rurfürsten gu ericheinen. Dier folle er Rebe unb Antwort fteben und des Spruches feiner Babler gewärtig fein.

Gin lauter Webruf ging bei diefer übermittigen Labung durch alle Laube. Gin beutscher Ronig vor bem Richterfruble einiger feiner Babler! Bas galt die deutsche Ronigstrone fürder, wenn fo frivole bande es magen durften, fie frech mit Schnnin gu bemerjen? Baut machte aberall ber Unwille über folche Anniagung fich Luft.

(Fortfenung folgt.)

als von Griesheim berauf, am Beigenauer Ufer entlang, ein machtiger Rabn mit ben Wellen ftromob arbeitete, an ben Orten vorbeifchmamm und in der Rabe bes Raimonditores aniegie. Mehrere Beivaffnete friegen aus bem Rahne, bullten fich bes Sturmes und Regens halber enger in ihre weiten Mantel und eilten rafchen Schrittes bem nahegelegenen ergbifchoflichen Schloffe gu, wahrend bie Schiffer, er icopft auf ihren Rubern lehnend, im Rabne gurudblieben. Offenbar batte ein harrenber Diener bes Ergbifchofe bie fremden Gafte bereits erwartet. Er leitete fie ohne Bergug burch mehrere enge Bemacher in ein größeres, burd bunte Ocheiben binlanglich erhelltes, gewölbtes Bimmer, mofelbfi bie Berren eine mobibefeste Lafel fanben, au ber fie fich ohne Gaumen niederliegen. Rur einer von ihnen, in ein gelbes Lebermams gefleibet, über welches er bie chwarg und gelbe Felbbinde Defterreichs trug. ichwentte ben machtigen Schlapphut mit ben wallenden Redern ber Gefellichaft ju und fogte mit frab-

licher Geberbe: "Gratias. Ihr eblen Grafen und herren, unfere Beit ift gemeffen, ich eile jum Ergbifchof, Euch aber

Ginen Trunt jubor, herr Ergherzog, auf gutes Gelingen," rief ber Raugraf Otto, berfelbe ber, um feinen nieberen Leibenschaften ju frohnen, Die Biege feines Saufes, Die unweit ber Mündung ber Alfeng belegene Baumburg, an die Bfalg berichachert. Mit biefen Worten ichwang er lachend und hinter bem wüften, ftruppigen Bart, ber trobig feine Lippen und fein Rinn umwucherte, zwei Reihen perfenweiger Babne fletschend, bem Angeredeten einen vollen Sumpen entgegen.

Der Ergbergog Albrecht von Defterreich, benn biefer war es, nahm bas schwere Trinfgefäß und tat einen berabaften Bug, bei bem er bas eine, ibm nur übrig gebliebene Muge wohlgefollig ichlog, bann aber bas filberne Gefag weiter an ben britten Ritter, ben Bilb- und Rheingrafen gelangen lieft. "Beigt ber, Berr Graf," fonte Otto, fein bomoni-

iches, bleiches Geficht in widrige Falten legend und bem Bilbgrafen bas Trinfborn halb mit Gewalt wegnehmenb. Bir muffen feben, wie weit bem Ergbergog daran gelegen war, unferm Trinffpruch: Auf gut Beil, Ehre gu run."

Er fab in den Becher und lachte laut auf.

Bergog "um Dorf Suffelsbeim, auch nicht um Rognicht im Sturm und Drang, fondern burch reiflich überlegien Blan, durch Riugheit und durch Straft!"

Abermale grufte er und berlieft bann bie Ritter, dem vorausschreitenden Diener in ein fleines, enges Bemach folgend, deffen rautenformig verichobenes Benfter mit ben runben Bleifcheiben nach bem Rhein finausfah, und beffen Raum nicht größer war, als ber Dolbmeffer bes Grierturmes, in bem er belegen. In biefem Turmzimmer erwortete und begrüßte ber Erzbifchof, vor jebem Spaberauge ficher, ben hoben (Maft.

Rachbem ber Ergbifchof ben öfterreichtichen Ergbifchof gejegnet, wechselten beibe Manner guvorberit einige Worte ber boflichfeit. Gie waren vor Sahren auf bem Frantfurter Babltage als erbitterte Feinde

fid jum Sprunge anfchidt.